

JIHOČESKÁ UNIVERSITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH  
FILOZOFICKÁ FAKULTA  
ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ A GERMANISTIKY

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN  
DEUTSCHLAND UND TSSCHECHIEN AM BEISPIEL DER REGION PILSEN UND  
DER REGION OBERPFALZ

Vedoucí práce: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Autor práce: Carola Pospíšilová

Studijní obor: Evropska teritoriální studia – ČR a německy mluvící země

Ročník: 3

2017

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracovala samostatně, pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. výsledky obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s provozováním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

České Budějovice, 9. května 2016

.....  
Carola Pospíšilová

## **DANKSAGUNG**

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn doc. Dr. habil. Jürgen Eder für die Betreuung meiner Bachelorarbeit bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Familie, die mich während der Anfertigung meiner Arbeit unterstützt hat. Des Weiteren gilt mein Dank allen, die mir beim Erstellen meiner Arbeit geholfen haben.

## **ANOTACE**

Tato bakalářská práce se zabývá vznikem, významem a vývojem přeshraniční spolupráce mezi Německem a Českem.

První část práce se zabývá všeobecnými, historickými a politickými souvislostmi těchto dvou zemí. Popsaný je vznik euroregionů a finanční prostředky Evropské unie. Dále se práce zaměřuje na kooperace v regionech Horního Falcka a Plzně.

V poslední části jsou vysvětleny koordinační centra Tandem, jejich projekty a programy. Další důležitou částí je program podpory odborných praxí a je konkrétně vysvětlený. Program je pomocí dotazníků analyzován.

### **Klíčová slova:**

Česko-německá spolupráce; přeshraniční spolupráce; Euroregion; koordinační centrum Tandem; mládež a vzdělání; program podpory odborných praxí

## **ABSTRACT**

This bachelor thesis deals with emergence, meaning and development cross-border cooperation between Germany and Czech Republic. The first part of the thesis deals with the general, historical and political contexts of these two countries. The creation of euroregions and EU funds are described. Furthermore, the thesis directs on cooperation in the regions of Upper Palatinate and Pilsen.

The last part explains the Tandem coordination centers, their projects and programs. Another important part is a program of support for professional practices and is specifically explained. The program is analyzed using questionnaires.

### **Keywords:**

The Czech-German cooperation; cross-border cooperation; Euroregion; the Tandem Coordination Center; youth and education; a program of support for professional practices

## **ANNOTATION**

Die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Entstehung, Bedeutung und Entwicklung grenzüberschreitender Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien.

Der erste Teil der Arbeit beschreibt die allgemeinen historischen und politischen Zusammenhängen dieser zwei Länder. Die Entstehung der Euroregionen und deren Fördermittel der EU werden beschrieben. Des Weiteren werden die Kooperationen in den Regionen Oberpfalz und Pilsen erklärt.

Der letzte Teil beschreibt die Koordinierungszentren Tandem, seine Förderprojekte und Programme. Ein weiterer wichtiger Teil, der erläutert werden wird, ist das Programm „Berufliche freiwillige Praktika“. Dieses Programm wird anhand von Fragebögen der teilnehmenden Schüler analysiert.

### **Schlüsselwörter:**

Deutsch-tschechische Zusammenarbeit; grenzüberschreitende Zusammenarbeit; Euroregion; Koordinierungszentrum Tandem; Jugend und Bildung; Berufliches freiwilliges Praktikum;

## INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	8
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	10
1. Der Weg zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik .....	11
1.1. Die historischen Ereignisse .....	11
1.2. Die Samtene Revolution und die Wende .....	12
1.3. Die Deutsch-tschechische Erklärung .....	15
2. Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien .....	16
2.1. Euroregion.....	16
2.2. Fördermittel aus der Europäischen Union.....	20
2.3. Die Zusammenarbeit zwischen der Region Oberpfalz und Pilsen .....	21
2.4. Regionalkooperation Oberpfalz – Pilsen.....	23
2.4.1. „Oberpfalz und Region Pilsen – Gemeinsam in der Mitte Europas“ .....	24
2.5. Interviews.....	24
2.5.1. Interview mit dem Bürgermeister von Železná Ruda .....	25
2.5.2 Interview mit der Bürgermeisterin von Schönsee .....	26
2.6. Brücken der Verständigung - Bildung und Jugend .....	27
3. Die Koordinierungszentren Tandem .....	30
3.1. Charakterisierung .....	30
3.2. Projekte .....	30
4. Das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ und seine Analyse .....	32
4.1. Das Programm und sein Hintergrund.....	32
4.1.1. Der Aufenthalt der Praktikanten/innen .....	33
4.1.2. Die finanzielle Unterstützung der Auszubildenden.....	34
4.2. Das Programm aus der Sicht der Koordinatorin bei Tandem .....	34
4.3. Das Programm aus Sicht der Schulleiterin in Cheb .....	35
4.4. Das Programm aus Sicht des zuständigen Mitarbeiters der Handwerkskammer in Chemnitz .....	

4.5. Die Analyse der online Fragebögen .....	36
4.5.1. Die Durchführung von Befragten .....	36
4.5.2. Die Zusammenfassung der deutschen online Fragebögen .....	40
5. Fazit.....	44
I. Literatur-und Quellenverzeichnis .....	46
II. Internetveröffentlichungen .....	47
III. Anlagenverzeichnis .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>

## **EINLEITUNG**

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien. Die deutsch-tschechischen Verhältnisse zeigen eine jahrzehntelange Geschichte auf. Damit beschäftigt sich auch die Arbeit im ersten Teil. Die Nachkriegszeit und die darauffolgenden Jahre werden kurz zusammengefasst. Mit der Entstehung der ersten bilateralen Verträge über "gute Nachbarschaft" und der "Deutsch-tschechischen Erklärung" endet das erste Kapitel.

Durch den Beitritt der Tschechischen Republik am 01.05.2004 in die Europäische Union erneuerten sich die politischen und kommunalen Verhältnisse zwischen den Deutschen und Tschechen. Die Bedeutung der Nachbarschaft rückte nun in den Vordergrund der Völker. Die Entstehung der Kooperationen der Grenzgebiete und die interkulturelle Kommunikation thematisiert der nächste Teil der Bachelorarbeit. Diese Problematik der Zusammenarbeiten der Regionen und ihre Projekte werden aufgezählt und den Leser nähergebracht. An zwei Interviews, der Städte in den Grenzregionen, werden direkte Kooperationen als Beispiel genannt. Unter anderem wird der Kontakte zwischen Jugendlichen auf beiden Seiten durch das Thema der Bildung ergänzt.

Der letzte Teil richtet sich konkret auf die Jugendarbeit zwischen den zwei Nachbarländern. Die Koordinierungszentren Tandem, die Jugendaustausche zwischen Deutschland und Tschechien intensivieren, werden ergründet. Ihr Aufbau, Arbeit und die Programme werden veranschaulicht. Einer der ersten Initiativen der Organisation Tandem ist das Programm "Freiwillige Berufliche Praktika". Aus Gesprächen mit den Mitarbeitern konnte ich Kontakte zu den teilnehmenden Schulen erlangen. Dadurch konnte ich mich mit den Bildungseinrichtungen verbinden und Fragebögen an die Praktikanten, die dieses Programm absolvierten, kontaktieren. Des Weiteren habe ich im Sozialnetzwerk Facebook nach Praktikanten recherchiert und mich mit ihnen verbunden. Auch Gespräche wurden mit der Koordinatorin Tandems und weiteren zwei Leitern der Programme ausgewählter Einrichtungen geführt. Aus den Ergebnissen der Fragebögen wurde eine Analyse erstellt.

Ziel dieser Arbeit ist es den Lesern den Hintergrund, die gegenwärtige Situation und die zukünftige Zusammenarbeit in diesen zwei Nachbarländer zu verdeutlichen. Bei dieser Arbeit wird von der allgemeinen, politischen Zusammenarbeit bis zum Detail der



regionalen Zusammenarbeit vorgegangen. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die gemeinsame Funktion in Fragen der Bildung und Jugend. Diese soll verdeutlichen, wie wichtig die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Jugendlichen und Kinder für die Beziehung zwischen Deutschland und Tschechien in der Zukunft ist.

## **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

BRD	Bundesrepublik Deutschland
ČSFR	Tschechische und Slowakische Föderative Republik
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DDR	Deutsche Demokratische Republik
NS	Nationalsozialismus

## **1. Der Weg zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik**

Deutsche und Tschechen teilen miteinander eine jahrhundertlange Geschichte, die bis zur Völkerwanderungszeit zurückgeht. Es sind aber die Ereignisse des 20. Jahrhunderts, die das gegenwärtige Verhältnis beider Völker am Stärksten prägen. Es sind Taten begangen worden, die bis heute das ehemals friedliche Zusammenleben beeinflussen. Damit die Zusammenhänge des Verhältnisses dieser zwei Nachbarländer verstanden werden kann, wird als Erstes auf die Geschichte zurückgeblickt.

### **1.1. Die historischen Ereignisse**

Das Münchner Abkommen ist bis heute im Bewusstsein der Tschechen als ein schwarzes Datum der Geschichte lebendig geblieben. Es wurde am 30.09.1938 von den damaligen Politikern Adolf Hitler, dem italienischen Diktator Benito Mussolini, dem französischen Ministerpräsidenten Edouard Daladier und dem englischen Premierminister Neville Chamberlain unterzeichnet. Auf die Initiative und Druck Görings gaben die Verbündeten ihre Zustimmung zum Anschluss des Sudetenlandes an das Deutsche Reich. Der Staatspräsident der Tschechoslowakei Edvard Beneš, der im Londoner Exil war, sah das als einen Verrat an und bemühte sich um eine Annullierung des Abkommens. Denn die Vertreter der Tschechoslowakei durften an dieser Konferenz nicht teilnehmen. Großbritannien und Frankreich sahen in diesem Beschluss eine Teilrevision des Versailler Vertrages. Insbesondere lag in diesem Schritt die Hoffnung, einen anstehenden Krieg zu verhindern. Der Einmarsch der Wehrmacht im Mai 1938 auf das Sudetenland lies eine reale Vorahnung entstehen, dass ein neuer Krieg unmittelbar bevorstehen könnte.<sup>1</sup>

Nachdem im Protektorat Böhmen und Mähren tausende Tschechen durch den NS-Terror umgekommen waren, forderte Edvard Beneš das Ausweisen der Tschechoslowaken ins Exil. Am 19. Mai 1945 erließ er die ersten sogenannten Beneš Dekrete. Es sind 143 Dekrete, welche im Exil und kurz nach dem Krieg erlassen wurden. Diese Regelungen sollten vor allem in den Nachkriegszeiten den Entzug der

---

<sup>1</sup> Vgl. ABELSHAUSER, W., S. FISCH und D. HOFFMAN. Wirtschaftspolitik in Deutschland 1917–1990. Dritte Auflage. Carl-Ludwig Holtfrerich. Verlag de Gruyter Oldenbourg, 2016. S. 321.

Tschechoslowakischen Bürgerschaft regeln und die Enteignung des Vermögens der Sudetendeutschen klären. Diese richterlichen Verfügungen, wie auch die Potsdamer Konferenz bleiben bis zur derzeitigen Gegenwart umstritten. Die Konfrontationen mit der Vergangenheit zu diesem Thema erschwerten das gegenseitige Verhältnis.

Mit der neuen Ära des "Eisernen Vorhanges" und der Gründung zweier deutscher Staaten verbesserte sich die Lage nicht. Die Beziehung zwischen der Tschechoslowakischen Republik und der Deutschen Demokratischen Republik versuchte man auf einem neutralen Weg zu gestalten. Die vergangenen Geschehnisse versuchte man als anerkannt zu betrachten und somit neue Grundlagen für die gemeinsame Zukunft zu formieren. Komplexer war es hingegen mit der Beziehung zwischen der Bundesrepublik Deutschland. Der "Kalte Krieg" erschwerte die Zusammenarbeit. Vor allem wegen der Anerkennung der DDR als Staat seitens der Tschechoslowakischen Republik. Zudem erklärte sich die BRD bereit, dem Interesse der Sudetendeutschen nachzugehen.

Die ersten Schritte der Annäherung wurden in den 1960er gewagt. Bei der Regierungserklärung vom 16. Oktober 1963 sprach Bundeskanzler Erhard über die Notwendigkeit der Verbesserung der Beziehung zur Tschechoslowakei. Erhard versicherte 1966 der Tschechoslowakei, dass das Münchner Abkommen keine territoriale Bedeutung mehr habe und die Deutsche Bundesrepublik keine Gebietsansprüche erhebe. Die Tschechoslowakei forderte dennoch weiterhin die Annullierung des Münchner Abkommens. Es dauerte dreieinhalb Jahre bis sich die Parteien einstimmig über das Münchner Abkommen einigten und den Prager Vertrag 1973 unterschrieben wurde. Man betrachtete ab diesem Moment das Abkommen als nichtig. Eventuelle gegenseitige Gebietsansprüche oder Entschädigungszahlungen an Opfer jener Zeit beinhaltet dieser Vertrag nicht.<sup>2</sup>

## **1.2. Die Samtene Revolution und die Wende**

Eines der wichtigsten und bedeutendsten Ereignisse der grenzanliegenden Nachbarschaft ist das Jahr der „samtenen Revolution“ sowie der „Wende“ in der DDR

---

<sup>2</sup> Vgl. HILF, Rudolf. Deutsche und Tschechen Symbiose - Katastrophe - Neue Wege. Opladen. Verlag Leske+Budrich, 1995, S.122

im Jahr 1989. Das Umbruchjahr 1989 hinterließ in der Geschichte der Deutsch-Tschechischen Verhältnisse seine Spuren. In diesem Jahr fiel das kommunistische Regime der Sowjetunion. Die DDR wie auch die Tschechoslowakei gingen von nun an ihre eigenen Wege. Schon bald kam es zur deutschen Wiedervereinigungsprozess. Die heutige Bundesrepublik Deutschland gibt es offiziell ab dem 03.10.1990.

Ohne Vorbehalt unterstützte die Tschechoslowakei die Vereinigung der beiden deutschen Staaten. Der erste Staatspräsident der Tschechoslowakei Václav Havel unternahm zu Beginn seiner Amtszeit seine erste Auslandsreise nach Bayern, um die Stabilität und den Neuanfang des neuen Nachbarn zu beglückwünschen. Von Anfang an aber stand die unterschiedliche Wahrnehmung der gemeinsamen Vergangenheit im Raum. Havel sah trotzdem im damaligen deutschen Bundespräsidenten, Richard von Weizsäcker seinen Verbündeten. Im Oktober 1989, vor dem Mauerfall und der Prager Revolution, hatte Havel an Weizsäcker einen Brief geschrieben.<sup>3</sup> In ihm schrieb er: *„Verurteile die Vertreibung der Deutschen nach dem Krieg. Sie erschien mir immer als eine zutiefst unmoralische Tat [...]. Auf Böses wiederum mit neuem Bösen zu antworten, bedeutet, das Böse nicht zu beseitigen, sondern es auszuweiten.“*<sup>4</sup> Im Namen seines Amtes sprach Havel am 2. Januar 1989 in München dasselbe Thema an: *„Für unsere Seite möchte ich gerne erklären: Wir lehnen den Gedanken der Kollektivschuld als moralisch nicht zu rechtfertigen ab. Falls sie gegenüber den tschechoslowakischen Bürgern deutscher Nationalität angewandt wurde, dann war das entschieden nicht richtig.“*<sup>5</sup> Diese Aussage sollte die Reihe von Schuldvorwürfen unterbrechen und das Verhältnis zwischen den Nachbarstaaten verbessern. Jedoch löste dies eine erneute Diskussion über die vertriebenen Sudetendeutschen in Deutschland sowie auch in der Tschechoslowakei aus. Dies führte zu einer kurzen Stagnation der gegenseitigen Beziehungen.

Im Jahr 1990 stattete der Bundespräsident von Weizsäcker der Tschechoslowakei den ersten offiziellen Besuch ab. Der Besuch sollte der Aussöhnung der beiden Nachbarländer und der Verbesserung freundschaftlicher Beziehungen dienen.<sup>6</sup> Von Weizsäcker erwähnte ausdrücklich in seiner Ansprache, dass sich die

---

<sup>3</sup> Prager Zeitung (2015), Tagesbericht vom 04.02.2015, Online im Internet:  
URL: <http://www.pragerzeitung.cz/index.php/home/politik/18966-muehsamer-prozess> [02.12.2016]

<sup>4</sup> Vgl. ebd.

<sup>5</sup> Vgl. Ebd.

<sup>6</sup> Zit. Nach: Pustejovsky; Olbert (Hg). (1990), S 102-103.

Deutschen für die Verpflichtung zum Frieden einsetzen. Des Weiteren gab das gewonnene Vertrauen Europas ihnen neuen Mut für eine neue Zukunft und die Überwindung der Folgen der vergangenen Jahre. Des Weiteren hob er hervor, dass Deutschland keine Gebietsansprüche gegenüber irgendeinem Nachbarn erheben werde.

Grundlagen für die Beziehung zwischen den Deutschen und Tschechen bildete der Vertrag über "gute Nachbarschaft und freundschaftlicher Zusammenarbeit" aus dem Jahr 1992. In zahlreichen Treffen und Briefen an die Regierungen, wurden unter Anderem diese umstrittenen Themen angesprochen. Deutschland solle auf die unbezahlten Rechnungen in Höhe 1,3 Milliarden DM, die zwischen der ČSFR und er damaligen DDR entstanden sind, verzichten. Ein Kredit von 2 Milliarden DM sollte die Bundesrepublik Deutschland der ČSFR für die Wiederbelebung der Wirtschaft gewähren. Wiederum bot man an, die Möglichkeit der Ansiedlung Sudetendeutscher in die Tschechoslowakei, jedoch ohne Rückerstattung in Form ihres damaligen Eigentums, zu gewähren. Ein wichtiger Punkt war zudem die Möglichkeit zur doppelten Staatsbürgerschaft der Sudetendeutschen. Dies sollte ihnen ermöglichen Eigentum in der Tschechoslowakei zu erwerben und an Auktionen sudetendeutschen Besitzes mitbieten zu können.<sup>7</sup>

Es dauerte ein halbes Jahr bis man den Vertrag unterzeichnet hatte, da sich die beiden Seiten in einigen Punkten nicht einig werden konnten. Der beschlossene Kontrakt setzte den Rahmen für die umfangreiche Zusammenarbeit und gab regelmäßige Treffen von Regierungsvertretern vor. Beide Länder verpflichten sich endgültig auf den Verzicht von Gebietsansprüchen. Es wurden Regelungen für die Satzung der Anfänge für ein neues Europa gesetzt. Die Erklärung wird "*nach allgemeiner Rechtsauffassung als völkerrechtlicher Vertrag angesehen*"<sup>8</sup>. Dieser Nachbarschaftsvertrag ist einer der bedeutsamsten der fünfzig abgeschlossenen bilateralen Verträge seit der Samtenen Revolution bis zum Jahr 1997. Die Teilung der Tschechoslowakei und die noch nicht beglichenen Entschädigungen der Tschechischen Opfer der NS-Taten lösten bei der Bevölkerung trotz der anfänglich positiven Schritte Unsicherheit aus. Die Situation der Teilung der Tschechoslowakei und die Idee einer

---

<sup>7</sup>Vgl. Ebd., S. 136.

<sup>8</sup>SCHRAMMEK, Christian. Die deutschtschechischen Europaregionen: Rahmenbedingungen und Funktionslogik grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Erste Auflage. Altenstadt a.d. Waldnaab. Springer Verlag, 2013, S. 318.

einheitlichen Europäischen Union stellte dennoch offene ungeklärte Fragen in den Vordergrund.

### **1.3. Die Deutsch-tschechische Erklärung**

Nach dem ersten Vertrag über „Gute Nachbarschaft“ zwischen den zwei Ländern, gab es 1994 auf Aufforderung des amerikanischen Diplomaten Richard Holbrooke Anläufe für die Verbesserung der außenpolitischen Verhältnisse zwischen den Nachbarstaaten. Holbrooke befürwortete hinsichtlich des bevorstehenden Beitritts Tschechiens in die NATO, das politische Verhältnis mit Deutschland zu beruhigen.<sup>9</sup> Es war von großer Bedeutung dieses Verhältnis zu stärken, denn Deutschland war für Tschechien ein wichtiger politischer Partner bei der Unterstützung des Beitritts. Schwierige Verhandlungsrunden und innenpolitische Auseinandersetzungen mussten bewältigt werden, bevor beide Parlamente die Erklärung bewilligten. Am 21. Januar 1997 unterzeichnete der Bundeskanzler Helmut Kohl und der Vorsitzende der Regierung Václav Klaus, sowie die Außenminister Klaus Kinkel und der Minister für auswärtige Angelegenheiten Josef Zieleniec die Deutsch-tschechische Erklärung.

Eine wichtige getroffene Entscheidung, die mit der Erklärung eintrat, war es, nicht geklärte Fragen der Vergangenheit an die Historiker zu verweisen. Somit wurde eine Historikerkommission eingerichtet. Auch wurde die deutsche Unterstützung bei der Aufnahme der Tschechischen Republik in die NATO und EU zugesagt. Des Weiteren einigten sich beide Seiten für die Entstehung eines deutsch-tschechischen Zukunftsfonds und deutsch-tschechischen Gesprächsforums.

Der deutsch-tschechische Zukunftsfond soll gezielte Projekte fördern, welche dabei helfen sollen, Deutsche und Tschechen zusammenzuführen. Des Weiteren bemühte man sich von nun an Einblicke in die gemeinsame Kultur und Geschichte zu vertiefen.<sup>10</sup> Es ist unter anderem auch ein Stiftungsfond, der mit seinen Mitteln Projekte die die Zusammenarbeit fördern und unterstützen soll, eingerichtet worden. Seit der

---

<sup>9</sup> Vgl. PRADETTO, August. Ostmitteleuropa, Russland und die Osterweiterung der Nato-Perzeptionen und Strategien nationaler und Europäischer Sicherheit. Erste Auflage. Westdeutscher Verlag, 1997, S. 271-272.

<sup>10</sup> Vgl. Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds (2017), online im Internet: URL: <http://www.fondbudoucnosti.cz/de/uber-uns/> [Abrufdatum: 28.1.2017]

Entstehung wurden rund 54 Mio. Euro für 9.500 Projekte freigegeben.<sup>11</sup> Das deutsch-tschechische Gesprächsforum hat sich das Ziel genommen, den Dialog zwischen diesen zwei Völkern anzukurbeln und engagierte Wissenschaftler, Wirtschaftsvertreter, Journalisten, Politiker und Bürger bei Konferenzen die Möglichkeit zu geben, sich zu äußern.<sup>12</sup>

## **2. Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien**

Die nachbarschaftliche Zusammenarbeit dieser zwei angrenzenden Staaten verknüpft sich nicht nur durch die anliegenden Gebiete, sondern auch durch die regionalen und kommunalen Gebietskörperschaften. Das Beziehungsnetz, das seit über 23 Jahren besteht, verbindet ein grundlegendes Prinzip. Dies besteht darin, Verbindungen und vertragliche Beziehungen in Grenzregionen, von denen die gesamte Grenzfläche betroffen ist, zu schaffen, sodass gemeinsame Lösungen für Probleme gefunden werden können.

Schon seit 1989 wurden die ersten bayerisch-tschechischen Städtepartnerschaften unter dem Motto „Zusammenarbeit ohne Partnerschaftsvertrag“ abgeschlossen. Die ersten entstanden 1991 zwischen Waidhaus und Rozvadov/Roshaupt, 1993 zwischen Neusorg und Skalna/Wildstein und vielen weiteren, die mit der Zeit dazu kamen.

Zusammengearbeitet wird vor allem in den Bereichen Ökonomie (Wirtschaftszusammenarbeit), Sicherheitssektor (Polizei Kooperation), Jugend und Bildung (Schulpartnerschaften), Kulturwesen, Ökologie und Tourismus. Die kommunalen Behörden stehen miteinander in Kontakt, am Häufigsten tauschen sich Schulen, Rathäuser, Chöre, Sportvereine und Feuerwehren aus.<sup>13</sup>

### **2.1. Euroregion**

Nach der Öffnung der Grenze 1989 stellten sich die grenzanliegenden Landkreise und Gemeinden vor eine große Aufgabe. Man erkannte brisant die

---

<sup>11</sup> Vgl. Ebd.

<sup>12</sup> Vgl. Deutsch-Tschechisches Gesprächsforum (2017), Startseite, online im Internet:  
URL: <http://www.diskusniforum.org/de/> [Abrufdatum: 28.1.2017 ]

<sup>13</sup> Vgl. MÜNCH-HEUBNER, Peter, Bayern, Tschechen und Sudetendeutsche: vom gegeneinander zum miteinander. Aktuelle analysen. München. Hanns-Seidel-Stiftung, 2015, S.17.



Notwendigkeit mit den neuen Nachbarn zu kooperieren. Die schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch die jahrelange Abschottung der Länder entstand, mussten neu definiert werden. Die Regionen versuchten Formen der Kooperation ausfindig zu machen. Erste Anläufe waren bereits in den 1950er beschriftet worden. Es war die Vorform der sogenannten „Europaregionen“ die im Westen an der Grenze zur BRD entstand. Man versuchte in den Nachbargemeinden die Lebensqualität zu steigern und zur Verständigung der Gebiete beizutragen. Die Erfolge und vor allem die Ziele dieser Zusammenarbeit inspirierten die Regionen zu einer neuen institutionellen Ausgestaltung des Grenzraumes<sup>14</sup>.

Die Euroregionen sind nationale überschreitende Gebietseinheiten, die aus mindestens zwei Mitgliedsstaaten in der EU miteinander kooperieren. Die EUREGIO oder auch anders genannt Euroregion/Europaregion/Europäische Region, bezeichnet ein bestimmtes geografisches Gebiet, als auch eine grenzüberschreitende Organisation. Die Euregio „sind keine zusätzlichen Verwaltungsebene, sondern meist eine ‚Initiative von unten‘<sup>15</sup>, ausgehend von Städten, Gemeinden, Regionen oder auch Vereinen und Verbänden.

Es gibt sechs Euroregionen die das deutsch-tschechische Grenzgebiet betreffen. Diese Regionen sind derzeit mit vielen Zusammenarbeiten geprägt. Darum werden nur die Wichtigsten und am meist beitragenden Einrichtungen vorgestellt.

### ***Euroregion Neisse-Nisa-Nysa***

Diese Euroregion besteht seit dem 21.12.1991 und knüpft sich zusammen aus 10 Landkreise in Sachsen, 5 Landkreisen in Böhmen und 3 in Westpolen.<sup>16</sup>

Ihre Projekte:<sup>17</sup>

- "Bau der Versöhnung" als eine Bibliothek in Liberec

---

<sup>14</sup> Vgl. Ebd., S. 33.

<sup>15</sup> Vgl. Euregio Egrensis (2017), Startseite, Online im Internet: URL:<http://www.euregio-egrensis.org/de> [Abrufdatum: 4.2.2017]

<sup>16</sup> Deutsche Botschaft Prag (2017), Grenzüberschreitende Zusammenarbeit 2017, Online im internet: URL: [http://m.prag.diplo.de/Vertretung/prag/de/03/Grenzueberschreitende\\_\\_regionale\\_\\_Zusammenarbeit/seite\\_\\_zusammenarbeit\\_\\_euroregionen.html](http://m.prag.diplo.de/Vertretung/prag/de/03/Grenzueberschreitende__regionale__Zusammenarbeit/seite__zusammenarbeit__euroregionen.html) [Abrufdatum: 5.2.2017]

<sup>17</sup> Vgl. Ebd.

- Einrichtung eines Systems zur Kontrolle der Luftverschmutzung sowie zum raschen Datenaustausch zugunsten operativer Eingriffe bei Smogsituationen.
- Aufforstungsmaßnahmen im Iser- und Riesengebirge

### ***Europaregion Bayerischer Wald-Böhmerwald-Mühlviertel***

Dieser trilaterale Kooperationsraum wurde am 25.01.1993 gegründet. Er besteht aus einem Bündnis mit 16 Landkreisen. Diese bilden sich aus 9 in Bayern, 5 in Böhmen und weitere 4 im Mühlviertel<sup>18</sup>. Ihre Projekte:<sup>19</sup>

- Das Zentrum für Sprachkompetenz
- Pflege und Ausbau von Radwanderwegen, Wallfahrten und Feriendörfern
- Gastschuljahr

### ***Euregio Moldau- Donau***

Die Europaregion Moldau-Donau wurde am 30.06.2012 gegründet. Sie ist eine der weiteren Arbeitsgemeinschaft in den angrenzenden Gebieten. Sie hat 7 Partnerregionen: Oberösterreich, Most- und Waldviertel, Niederbayern mit dem Landkreis Altötting, Oberpfalz, Pilsen, Südböhmen und Vysočina.<sup>20</sup>

Ihre Projekte:<sup>21</sup>

- Vysočina 2017 - Junge Uni Waldviertel
- Südböhmische Tourismusmesse - Travelfest
- Grenzüberschreitende Vernetzung und Zusammenarbeit - Eine Studienfahrt in die Europaregion Donau-Moldau (EDM)
- ***Euroregion Elbe/Labe***

---

<sup>18</sup> Vgl. Euregio (2017), Startseite, Online im Internet: URL: <http://regionalmanagement-muehlviertel.at/service/> [Abrufdatum: 6.2.2017]

<sup>19</sup>

<sup>20</sup> Vgl. Zugang zur Europaregion Moldau-Donau (2017), Vernetzung, Online im Internet: URL: <https://www.biz-up.at/vernetzung/innovationsnetzwerke-nutzen/europaregion-donau-moldau/> [Abrufdatum 7.2.2017]

<sup>21</sup> Vgl. Deutsche Botschaft Prag (2017), Grenzüberschreitende Zusammenarbeit 2017, Online im internet: URL: [http://m.prag.diplo.de/Vertretung/prag/de/03/Grenzueberschreitende\\_\\_regionale\\_\\_Zusammenarbeit/seite\\_\\_zusammenarbeit\\_\\_euroregionen.html](http://m.prag.diplo.de/Vertretung/prag/de/03/Grenzueberschreitende__regionale__Zusammenarbeit/seite__zusammenarbeit__euroregionen.html) [Abrufdatum: 5.2.2017]

Diese Region entstand am 24.06.1992 mit zwei Kommunalverbänden. Die Mitglieder erstrecken sich über das Gebiet Oberelbe / Östliches Erzgebirge und der Region Labe. Ihre Projekte:<sup>22</sup>

- Binationales Gymnasium in Pirna
- Kulturpass
- Sächsisch-tschechisches Musikfestival

### ***Euroregion Erzgebirge - Krušnohoří***

Diese eher klein gehaltene Organisation entstand 1992 als eine Interessengemeinschaft. Die betreffende Region bedeckt die Fläche des Erzgebirges und Nordböhmen.<sup>23</sup>

Ihre Projekte:<sup>24</sup>

- Kunstworkshops
- Ferienlager mit Sprachtraining, Ökocamps
- Theaterfestivals

### ***Euregio Egensis***

Diese Region wurde 1993 gegründet und ist eine von drei bestehenden Arbeitsgemeinschaften. Die Euroregion umfasst 13 Landkreise in Bayern, 3 in Sachsen, 2 in Thüringen und 4 in Böhmen.<sup>25</sup>

Ihre Projekte:

- Gastschuljahr
- Sommerlager

---

<sup>22</sup> Vgl. Ebd.

<sup>23</sup> Vgl. Ebd

<sup>24</sup> Vgl. Ebd

<sup>25</sup> Vgl. Ebd.

## **2.2. Fördermittel aus der Europäischen Union**

In den 90er sah man in den neu entstandenen Euroregionen den Verbindungsweg zwischen der Europäischen Union und den grenzanliegenden Beitrittsländern. Es wurde dafür auch ein Programm für die finanzielle Unterstützung gegründet.

### ***PHARE-CBC 1994-1999/2004-2006***

Dieses Programm entwickelte die EU für den Zeitraum 1994-1999 und trug den Namen PHARE-CBC (CROSS-BORDER-COOPERATION).<sup>26</sup> „Das PHARE-Programm ist die Initiative der Europäischen Union, die mit Hilfe von nicht zurückzuzahlenden Zuschüssen die Entwicklung ihrer Partnerländer unterstützt, bis sie die Anforderungen einer Mitgliedschaft in der Europäischen Union erfüllen können“. <sup>27</sup> Für die Entwicklung zwischen Bayern und Tschechien wurden 25 Mio. der Europäischen Währungseinheit bereitgestellt. Nach dem Erfolg des Programmes forderte der Europäische Rat auf dem Programm weiter aufzubauen.<sup>28</sup>

Diese Forderung wurde berücksichtigt. Zwischen den Jahren 2004-2006 wurden zur Unterstützung weitere 8,6 Mio. Euro zu Verfügung gestellt.

### ***INTERREG IV A Tschechien - Bayern***

Durch den Beitritt Tschechiens in die EU am 01.05.2004 änderte sich die Finanzierung der Gebiete. Jedoch blieb unter der Schirmherrschaft der Europäischen Union und änderte sich auf die Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A Tschechien-Bayern. In diesem Zeitraum wurde aus dem Fond für regionale Entwicklung (EFRE) über 17 Mio. Euro den bestehenden Kooperationspartnern zugeschrieben.

### ***Ziel 3 Freistaat Bayern - Tschechische Republik***

Das Programm der Europäischen territorialen Zusammenarbeit kam in der Förderperiode 2007-2013 zum Einsatz. Das Gremium bewilligte 115,3 Mio. Euro für

---

<sup>26</sup> Vgl. Evropské strukturální a investiční fondy (2017), Online im Internet: URL: <http://www.strukturalni-fondy.cz/cs/Fondy-EU/Programy-2004-2006/Historie-regionalni-politiky-EU-v-Ceske-republice/Predvstupni-nastroje/Phare/CBC-Phare> [Abrufdatum: 8.2.2017]

<sup>27</sup> Vgl. Europäisches Parlament (2017), Erweiterung 1998, Online im internet: URL: [http://www.europarl.europa.eu/enlargement/briefings/33a1\\_de.htm](http://www.europarl.europa.eu/enlargement/briefings/33a1_de.htm) [Abrufdatum: 8.2.2017]

<sup>28</sup> Vgl. Ebd.

die zukünftigen Projekte.<sup>29</sup> Dieses Programm läuft immer noch unter der Gemeinschaftsinitiative INTERREGA IV A.

### ***Ziel ETZ Freistaat Bayern - Tschechische Republik 2014-2020***

Dieses Programm der Zusammenarbeit wurde am 14.12.2014 unterzeichnet und hilft bis zum heutigen Zeitpunkt Projekte zwischen den angrenzenden Nachbargebieten umzusetzen. Für diese Förderperiode einigte man sich auf einen Betrag, der sich auf über 121 Mio. Euro belaufen soll.<sup>30</sup>

## **2.3. Die Zusammenarbeit zwischen der Region Oberpfalz und Pilsen**

In diesem Kapitel möchte ich noch kurz die Regionen Oberpfalz und Pilsen vorstellen und vergleichen, bevor ich zur Zusammenarbeit übergehe.

### ***Region Oberpfalz***

Die Fläche der Oberpfalz erstreckt sich im Südosten Deutschlands und gehört somit zu den 7 Regierungsbezirken im Freistaat Bayern. Die Region ist die kleinste nach der Einwohnerzahl, wohingegen sie mit ihrer Fläche die viertgrößte in Bayern ist. Die Hauptstadt des Bayerischen Regierungsbezirks Oberpfalz ist Regensburg. Die Stadt beherbergt knapp 155.000 Einwohner und belegt eine Gesamtfläche von 80,8 km<sup>2</sup>.

Zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen in der Region gehören Informations- und Kommunikationstechnik, Verkehrssteuerung, Handwerk und Handel, Elektrotechnik, Maschinenbau und Automobilherstellung. Unterstützt werden diese Wirtschaftszweige durch die drei Hochschulen mit ca. 31.000 Studenten.<sup>31</sup>

### ***Region Pilsen***

---

<sup>29</sup> Vgl. Regierung von Oberfranken (2017), Europäische territoriale Zusammenarbeit Freistaat Bayern - Tschechische Republik 22.2.2017, Online im Internet: URL:

<https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/wirtschaft/foerderung/etz.php> [Abrufdatum: 13.2.2017]

<sup>30</sup> Vgl. Ebd.

<sup>31</sup> Vgl. Stadt Regensburg (2017), Bericht Regensburg, Online im Internet: URL: <https://tourismus.regensburg.de/regensburg-erleben/wissenswertes/ueber-regensburg/regensburg.html> [Abrufdatum: 22.2.2017]

Die Region Pilsen erstreckt sich im Südwesten der Tschechischen Republik und liegt an der Grenze zu Deutschland. Es ist die drittgrößte Region der Republik und hat eine wichtige Rolle in der Verkehrsverbindung zwischen Ost- und Westeuropa. Die Stadt Pilsen, das Zentrum der Region liegt geografisch zwischen der Hauptstadt Prag und der Grenze zu Deutschland. Diese Lage ermöglichte der Stadt sich wirtschaftlich schnell zu entwickeln. Pilsen hat eine Fläche von 125 km<sup>2</sup> und die Zahl der Einwohner beträgt etwa 167.000.<sup>32</sup>

### ***Der Vergleich***

Wie man den Zahlen zu Folge sehen kann, nähern sich die Gebiete zahlenmäßig nicht aneinander an. Die Region Oberpfalz liegt in den statistischen Zahlen weiter vorne. Hierzu einige Vergleiche:

	<i>Oberpfalz</i> <sup>33</sup>	<i>Pilsen</i> <sup>34</sup>
Gesamtfläche (km <sup>2</sup> )	9.690	7.649
Bruttoinlandsprodukt (Mio. Euro)	37.290	7.414
Arbeitslosenquote (%)	3,1	3,7
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km <sup>2</sup> )	112	75
Kreisangehörige Gemeinden	223	50

<sup>32</sup> Vgl. Stadt Pilsen (2017), Partnerstädte 2014, Online im Internet: URL: <http://www.pilsen.eu/burger/uber-die-stadt/partnerstadte/partnerstadte.aspx> [Abrufdatum: 28.2.2017]

<sup>33</sup> Vgl. Regierung Oberpfalz, 2017, Online im Internet: URL: <https://tourismus.regensburg.de/regensburg-erleben/wissenswertes/ueber-regensburg/regensburg.html> [Aufrufdatum: 22.4.2017]

<sup>34</sup> Vgl. Stadt Pilsen (2017), Online im Internet: URL: <http://www.pilsen.eu/burger/uber-die-stadt/partnerstadte/partnerstadte.aspx> [Aufrufdatum: 25.4.2017]

<sup>34</sup>Vgl Regierung Oberpfalz (2017), Oberpfalz in Zahlen Ausgabe 2017, Online Im Internet: URL: [https://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/leistungen/landesplanung/statistik/oiz\\_kompakt.pdf](https://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/leistungen/landesplanung/statistik/oiz_kompakt.pdf) [Aufrufdatum: 28.2.2017]

*„Die Oberpfalz und die Region Pilsen sind vom Transitraum zwischen den Metropolen zu prosperierenden Motoren der wirtschaftlichen Entwicklung in Bayern und Tschechien entwickelt“<sup>35</sup>. Es ist daher von großer Bedeutung, dass diese Regionen miteinander kooperieren und ihre sozialen als auch wirtschaftlichen Ziele gemeinsam verfolgen. Auch wenn die Entwicklung der Oberpfalz prosperierender ist, muss man beachten, dass die Region Pilsen sich zur zweitstärksten wirtschaftlichen Region in Tschechien nach Prag entwickelt hat.*

#### **2.4. Regionalkooperation Oberpfalz – Pilsen**

Die grenzübergreifende Zusammenarbeit der Regionen ist von beiderseitigem Interesse. Die Bemühungen um ein kooperatives Miteinander zu schaffen gelang vor 16 Jahren. Durch die ersten Schritte am 01.01.2001 trat die damals neu geschaffene Verwaltungsbehörde der Region Pilsen in Kraft, wodurch die Annäherung besser gelingen sollte. Das darauffolgende erste Treffen in Regensburg, zwischen den Regierungspräsidenten Herrn Dr. Wilhelm Weidinger und den Präsidenten der Region Pilsen Dr. Petr Zimmermann, gelang es den Entwurf eines Konzeptes zu entwickeln. Die Ausarbeitung des Konzeptes wurde auf der ersten Regionalkonferenz über grenzüberschreitende Zusammenarbeit am 08.11.2001 vorgelegt und dessen Ziele und Standpunkte in der gemeinsamen Pilsner Deklaration vom 09.11.2001 verabschiedet.

Auf dieser Basis wurde die geplante Regionalkooperation als Projekt der Europäischen Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A angemeldet. Es wurden Arbeitsgruppen und Unterarbeitsgruppen (Gesundheitswesen und Sozialdienste, Kultur, Landwirtschaft, Landentwicklung, Schulen/Berufliche Bildung, Tourismus, Umweltschutz, Verkehr, Wirtschaft, kommunale Zusammenarbeit) für wichtige Handlungsfelder eingerichtet. Ab diesem Zeitpunkt konnte man von einer regionalen Kooperation sprechen. Welches mit Hilfe von Förderungen der EU als ein Projekt zur Schaffung grenzüberschreitender Netzwerke beschrieben, finanziert und durch den Freistaat Bayern mitfinanziert wurde.

---

<sup>35</sup> Ebd. Regierungspräsident Axel Bartel (2017), Startschuss für das Projekt 17.10.2016 ,Online im Internet: URL: <http://www.plzensky-kraj.cz/cs/clanek/startschuss-fur-das-projekt-oberpfalz-und-region-pilsen-gemeinsam-in-der-mitte-europas> [Aufrufdatum: 23.3.2017]

### **2.4.1. „Oberpfalz und Region Pilsen – Gemeinsam in der Mitte Europas“**

„Oberpfalz und Region Pilsen – Gemeinsam in der Mitte Europas“ ist das Motto, der beiden Regionen in der Gegenwart. Auf dem ersten Partnerforumstreffen der Kooperationsperiode 2016-2020 wurden Mängel berücksichtigt. Es soll für die nächsten drei Jahre eine Vertiefung der Zusammenarbeit geben.

Politikerin sagte: "Die Region Pilsen und die Oberpfalz sind in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen eng und freundschaftlich zusammengewachsen. Viele Netzwerke und Kooperationen auf politischer, wirtschaftlicher, kultureller und vor allem auch auf menschlicher Ebene sind entstanden. Das hat unsere Regionen stark und zu Aufsteigerregionen in der Mitte Europas gemacht! Dieser Erfolg kommt auch bei den Menschen an. Darauf können wir zu Recht stolz sein. Ich freue mich, dass wir diese erfolgreiche Kooperation weiter fortführen werden".<sup>36</sup>

Dennoch gibt es Verbesserungspotenziale. Für die Zukunft sehen die Regionen vor allem in diesen Punkten Aufholbedarf:

- Ausbau des Zugnetzes
- Unterstützung von Sprachanimationen und Sprachkursen an Kindergärten und Schulen
- Verständigungsbrücken an öffentliche Institutionen
- Austausch der Nachbarbehörden
- Grenzüberschreitender Rettungsdienst
- Wanderwegnetzte

### **2.5. Interviews**

Um das Verhältnis in den Grenzregionen zu verdeutlichen wurde mit dem Bürgermeister Ing. Michal Šnebergr der Stadt Železna Ruda und mit der Bürgermeisterin Frau Beate Höcherl der Stadt Schönsee Interviews gemacht. Diese Unterhaltung soll den Lesern einen genaueren Einblick auf das aktuelle Gesehen und das Verhältnis zwischen den Regionen aufzeigen.

---

<sup>36</sup> Vgl. Das Wochenblatt (2016), Nachrichten 7.9.2016, Online im Internet: URL: <http://www.wochenblatt.de/nachrichten/regensburg/regionales/Projekt-Oberpfalz-und-Region-Pilsen-Gemeinsam-in-der-Mitte-Europas-gestartet;art1172,390436> [23.3.2017]



### **2.5.1. Interview mit dem Bürgermeister von Železná Ruda**

Wann hat die Stadt Železná Ruda zum ersten Mal mit einer anderen Stadt in der Nachbarregion in Deutschland zusammengearbeitet?

„Es fing alles mit dem „Ziel 3“ an. Es war der erste Pilotversuch zwischen unserer Stadt und Bayrisch Eisenstein/Arber. Es ging um ein online Kamerasystem, das im Gebirge vor allem in den Skigebieten eingebaut wurde. Danach folgten weitere Projekte. Im touristischen Bereich und in der Infrastruktur. Das letzte Projekt ist mit der Zusammenarbeit der mikroregion Šumava verbindet. Dadurch gelang das begehrte Projekt „Tierisch Wild“, das genau an der Grenze entlanggeht.“

Welche weiteren Projekte gibt es in der Gegenwart? Welche weiteren Projekte plant die Stadt für die Zukunft?

„Nun arbeiten wir zusammen mit ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung). Diese Initiative geht von der Deutschen Seite aus und soll die Landentwicklung unterstützen. Aus dieser Initiative wird auch das nächste bevorstehende Projekt unterstützt. Es wird der Pfad des Glases im Böhmischem Wald erneuert. Dort wollen wir Rekonstruktionen wie zum Beispiel Glashütten und Hüttenwerke aufbauen, um diese den Leuten wieder ins Gedächtnis zu rufen. Zugleich sollte der Zuschuss für das weitere Projekt zugänglich gemacht werden. Und zwar geht es um den Bau neuer Radwege, die sich zu den auf deutscher Seite bestehenden Radwege verbinden sollen. Wir haben schon in Alzbětín und Špičák Radwege erbauen lassen die sich dann bis nach Bayerisch Eisenstein aneinander anknüpfen sollen.“

Hat die Stadt weitere Projekte die nur für Kinder und Jugendliche bestimmt sind?

„Wir wollten eine gemeinsame Gesamtschule für tschechische und deutsche Schüler einrichten. Das traf aber leider auf der Bayerischen Seite auf ein Problem. Die Entfernung war in manchen Gemeinden für die Eltern der Schüler gleich lang wie nach Zwiesel. Somit hatte sich auch dieses Projekt erledigt.“

Wie verläuft die Zusammenarbeit zwischen den Behörden?

„Es ist schade, dass man sich mit diesem Thema nicht viel mehr auseinandersetzt. Zwar gibt es keine Grenze mehr, dafür aber rechtliche Grenzen. Unter anderem spielt hierbei auch die Sprache eine Rolle.“

## **2.5.2 Interview mit der Bürgermeisterin von Schönsee**

Wann hat die Stadt Schönsee das erste Mal mit einer anderen Stadt in der Nachbarregion in Deutschland zusammengearbeitet?

„Unsere erste Zusammenarbeit verlief gleich nach der Öffnung der Grenze.“

Welche weiteren Projekte gibt es in der Gegenwart? Welche weiteren Projekte plant die Stadt für die Zukunft?

„Durch das Centrum Bavaria-Bohemia (CeBB) in Schönsee gibt es sehr viele Zusammenarbeiten und Projekte. Schönsee könnte man als eine grenzüberschreitende Kulturdrehscheibe bezeichnen. Wir selber als Verwaltungsgemeinschaft Stadt Schönsee - Gemeinde Standlern - Gemeinde Weiding haben eine Stadtpartnerschaft mit der Kleinstadt Pobežovice seit 1998. Es finden regelmäßige Gemeinde und auch Bürgermeister Treffen statt. Bei diesem Treffen werden immer Veranstaltungen geplant und vorbereitet. Unter anderem machen wir Feste mit Musikkapellen, Fußballspiele, Austausch und grenzüberschreitende Feuerwehrrübungen.

Schönsee hat auch zwei Freilichtspiele, die auch das Thema der Grenze zwischen Deutschland und Tschechien mit einbringen. Im Winter haben wir den "Advent im Wald" mit bayerischen und tschechischen Kunsthandwerker. Es ist im Grenzwald, dort wo Schmugglergeschichten stattfanden. Im Juni 2017 werden die Klöppeltage eröffnet. Klöppeln gehört zu unserem Gebiet und Traditionen dazu. Währenddessen ist auch eine Ausstellung in dazu in Zeletice. Im Sommer soll es eine Modenschau geben. Diese wird auch von Zeletice getragen. Es ist wirklich eine umfangreiche Zusammenarbeit die hier stattfindet.“

Hat die Stadt weitere Projekte die nur für Kinder und Jugendliche bestimmt sind?

„Es gibt auch hier viele Zusammenarbeiten durch die Schulen. Diese Zusammenarbeiten hatte ihren Anfang 1991. Es war ein Tschechischsprachkurs für Erwachsene. Aus diesen Treffen entwickelte sich eine offizielle Schulpartnerschaft. Die Grund- und Hauptschulen in Schönsee und die Grundschulen in Poběžovice machten den Anfang. Im Jahr 1992 konnten Schüler der 4., 5. und 6. Klassen an einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft teilnehmen. In der sie dann auch tschechisch lernten. Lehrer und Schüler unternahmen gemeinsame Schulfeste und Ausflüge. Darauf folgte eine Schulpartnerschaft zwischen Schönsee und Poběžovice. Es ist zum heutigen Zeitpunkt ein fester Bestandteil der Schulen sich zu treffen und miteinander zu arbeiten. Auch das Projekt "Märchen kennen keine Grenzen" ist ein Erfolg für die Stadt Schönsee und Poběžovice. Es entstand im Mai 2015 und ist ein Theater für Schüler beider Seiten bei dem auch Lehrern und Eltern mitspielen können.“

Wie verläuft die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und Gemeinde?

"Die Zusammenarbeit zwischen Tschechien und Schönsee funktioniert sehr gut. Das einzige Problem ist die Sprache. Dies aber regeln wir mit einem Dolmetscher oder mit der Deutsch Lehrerin aus Poběžovice."

## **2.6. Brücken der Verständigung - Bildung und Jugend**

Es ist von großer Bedeutung sich im Bereich des Schulwesens zwischen jungen Deutschen und Tschechen für eine bessere zukünftige Verständigung einzusetzen. Man muss eine Generation heranwachsen lassen, die kein Fremdheitsgefühl gegenüber den Nachbarn verspürt. Das Verstehen der gemeinsamen Geschichte, sogleich auch des einzelnen Landes, bildet den Weg der Verständigung der beiden Völker. Ein wichtiger

Faktor hierbei ist auch die Sprache. Deshalb haben sich die Bildungseinrichtungen auf beiden Seiten geeinigt, zusammen Bildungsprojekte zu starten.<sup>37</sup>

Auf der Akademischen Ebene werden seit Jahren wissenschaftliche Forschungen in Zusammenarbeit mit dem Nachbarn durchgesetzt. Derzeit gibt es über 500 Zusammenarbeiten zwischen den Universitäten auf beiden Seiten.<sup>38</sup> Speziell auf das interkulturelle Problem der Nachbarn wurde erst in den letzten Jahren Bezug genommen. Ein Beispiel hierzu ist die derzeitige Zusammenarbeit zwischen der Passauer Universität und der Süd-Böhmischen Universität in Budweis. Das Projekt „Begegnungsraum Geschichte“, in denen die Studenten Orte besichtigen und einen Bezug auf die gemeinsame Geschichte aufweisen soll, hat auch weitere Funktionen.<sup>39</sup> Es werden Unterrichtsmaterialien für Schulklassen und vier weitere Studiengänge zusammengefasst. Es gibt zahlreiche Projekte an Universitäten, welche entsprechende Erfolge aufzeigen können.

Die Förderprogramme des DAAD bietet den Universitäten verschiedene Netzwerke um weiter die Zusammenarbeit zu fördern. Ein weiterer Ansprechpartner ist die Bayerische-Tschechische Hochschulagentur. Diese Agentur wurde 2016 gegründet und fokussiert nur auf den bayerisch-tschechischen Grenzraum.<sup>40</sup>

Für eine stabilere Entwicklungschance entstanden nach der Öffnung der Grenze für beide Schulsysteme auf beiden Seiten Förderprojekte und -programme. Diese werden Berufsschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Grundschulen und Kindergärten als auch Pädagogen angeboten. Der Inhalt der Projekte ist verschieden, verfolgt aber das gleiche Ziel. Zwischen Jugendlichen und Kindern soll eine Brücke der Verständigung aufgebaut werden. Einblicke in die gemeinsame Geschichte und die Kultur sollen nähergebracht werden. Ähnliche Projekte unterstützen auch weitere Einrichtungen der Beiden Länder.

---

<sup>37</sup> MÜNCH-HEUBNER, Peter, Bayern, Tschechen und Sudetendeutsche: vom gegeneinander zum miteinander. Aktuelle analysen. München. Hanns-Seidel-Stiftung, 2015

<sup>38</sup> Vgl. Radio Praha (2017), Marktéa Kachlíková 19.1. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.radio.cz/de/rubrik/kaleidoskop/gebuehrenfrei-und-praxisbezogen-tschechen-zieht-es-zum-studium-nach-deutschland> [Abrufdatum: 12.3.2017]

<sup>39</sup> Vgl. Universität Passau (2016), Bericht über den Begegnungsraum 3.9.2016, Online im Internet: URL: <http://www.uni-passau.de/bereiche/presse/pressemeldungen/meldung/detail/begegnungsraum-geschichte-universitaeten-passau-und-budweis-starten-gemeinsames-interreg-projekt/> [Abrufdatum 15.4.2017]

<sup>40</sup> Vgl. Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (2017), Kurzinfo 2017, Online im Internet: URL: <http://www.btha.cz/de/ueber-uns/btha> [Abrufdatum 15.4.2017]

Es gibt derzeit 74<sup>41</sup> Einrichtungen, Organisationen und Institutionen die sich auf die Zusammenarbeit Jugendlicher und Kinder zwischen der Zusammenarbeit Deutschland und Tschechien engagieren. In der Oberpfalz sind hierbei zwei Einrichtungen. Das Koordinierungszentrum Tandem mit dem Sitz in Regensburg und das Centrum Bavaria Bohemia in Freyung. In der Region Pilsen ist es der Regionalrat der Kinder und Jugendlichen und das Koordinierungszentrum Tandem in Pilsen.

---

<sup>41</sup> Vgl. DIJA (2017), Überblick 2017, Online im Internet: URL: <https://www.dija.de/laenderinfos-tschechien/weiterfuehrendes-cz/institutionen-einrichtungen-und-organisationen-im-ueberblick/> [Abrufdatum 22.4.2017]

### **3. Die Koordinierungszentren Tandem**

#### **3.1. Charakterisierung**

*"Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem fördern die gegenseitige Annäherung und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien."*<sup>42</sup> Tandem hat zwei Arbeitsstellen. Die eine ist in Regensburg und die zweite in Pilsen und beide verfolgen das gleiche Ziel. Es soll als ein Zentrum für Jugendarbeit dienen und für Lehrkräfte, Erzieher/innen die Interesse haben an einer Zusammenarbeit mit dem grenzanliegenden Nachbarn. Sogleich hilft Tandem bei der Suche von Kooperationspartnern im deutsch-tschechischen Raum. Informationen zur interkulturellen Kommunikation, zur Geschichte, Landeskunde und zur Sprache des gezielten Landes behandeln die Mitarbeiter von Tandem. Die Einrichtungen möchten dazu beitragen ein freundschaftliches und friedvolles Verhältnis zwischen Deutschland und Tschechien zu fördern. Mit seinen Projekten und Programmen unterstützt Tandem die Mobilität der Jugendlichen und will das aufeinander zukommen mehr fördern. Die Grundlage von Tandem ist die Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärung im Herbst 1996. Erst am 29. April 1997 wurden die Tandemstellen eröffnet. Finanziert wird das Koordinierungszentrum durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Freistaates Bayern und Freistaat Sachsen. Das Zentrum in Pilsen ist mit der Westböhmischen Universität gebunden. Die Finanzierung in Tschechien Republik gelingt über das Ministerium des Schulwesen, Jugend und Sport.<sup>43</sup>

#### **3.2. Projekte**

Die ersten Schritte Tandems waren auf die Beratungstätigkeiten von Jugendverbänden, Finanzierungsträgern, Schulen und von Pädagogen für Planungen und den Verlauf der Maßnahmen in Fragen des Jugendaustausches gezielt.<sup>44</sup> Im Jahr

---

<sup>42</sup> Vgl. Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem (2017), Bericht Wir über uns, Online im Internet: URL: <https://www.tandem-org.de/wir-ueber-uns.html> [Abrufdatum: 20.4.2017]

<sup>43</sup> Tandem Koordinierungszentrum, Tätigkeitsbericht, 1997, s. 4.

<sup>44</sup> Vgl. Ebd., S.5.

2000 wurde das erste Programm „Freiwillige berufliche Praktika“ eröffnet.<sup>45</sup> Seitdem startete Tandem weitere Projekte und Programme. Diese werden in sechs Arbeitsbereiche unterteilt. Einer dieser Bereiche wird in der Arbeit behandelt und wird somit nicht in dieser Aufzählung erwähnt.

Der erste Bereich befasst sich mit den „Außerschulischen Austausch“.<sup>46</sup> Unter diesem Arbeitspunkt werden Jugendbegegnungen außerhalb der Schule gefördert. Die Programmdauer kann zwischen 5 und 30 Tagen dauern und ist für Kinder ab acht Jahren geeignet. Es wird auch für Fachkräfte verschiedene Förderprogramme in diesem Bereich angeboten. Das Ziel dieses Programmes ist es Fremdsprachkenntnisse zu erlangen.

Der zweite Arbeitsbereich widmet sich dem „Schulischen Austausch“. Bildungseinrichtungen werden bei ihrer Kontaktaufnahme im Ausland unterstützt und beraten. Außerdem werden nützliche Dokumente und Materialien für den Schüleraustausch angeboten. Zu den Materialien gehören Informationen zur Landeskunde und dem Bildungssystem der Nachbarn.<sup>47</sup> Zu den Projekten in diesem Bereich gehört die Initiative "Nachbar.| Sprache? | Tschechisch!"<sup>48</sup> und wurde 2012 gestartet. Tandem ergänzt diese mit Sprachanimation.

Der nächste Tätigkeitsbereich ist für den „Vorschulbereich“ vorgesehen. Kinder im frühen Alter sollen Freundschaften bilden und erste Schritte zur Nachbarsprache wagen. Seit 2006 unterstützt das Zentrum Kindergärten entlang der Grenzregionen. Das Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“ wird für die Zeit von 2016 bis 2019 angeboten. Es ist für Kinder aus Horten und Grundschulen erarbeitet worden. Es können aber auch Organisationen für Jugendliche teilnehmen.

Ein wichtiger Bestandteil der Koordinierungszentren ist die Sprachanimation. Diese gehörte von Anfang an zu Tandems Tätigkeitsbereichen.<sup>49</sup> Die Sprachanimation hat das Ziel seit 1997 Kindern und Jugendlichen bei ihren Begegnungen mit der Fremdsprache des Nachbarn besser umgehen zu können. Die Sprachanimateure

---

<sup>45</sup> Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem (2017), Online im Internet: URL: <http://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/> [Abrufdatum: 14.4.2017]

<sup>46</sup> Vgl. Ebd.

<sup>47</sup> Vgl. Ebd.

<sup>48</sup> Vgl. Ebd.

<sup>49</sup> Vgl. Ebd.

entwickelten spezielle, neue Methoden und Lernmaterialien für die grenzüberschreitenden Projekte.

Das zweisprachige Internetportal "www.ahoj.info" von Tandem, richtet sich an junge Menschen mit Themen wie Reisen, Sprachen, Arbeitsstellen und Freiwilligenpraktika im Nachbarland. Es wird von jungen Praktikanten in den Tandembüros für eine beschränkte Praktikumsdauer betreut und es gehört in einen der Arbeitsbereiche des Zentrums.

#### **4. Das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ und seine Analyse**

##### **4.1. Das Programm und sein Hintergrund**

Seit 17 Jahren engagiert sich Tandem für das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“, das an deutsch-tschechischen Berufsschulen, öffentlichen Ausbildungseinrichtungen, Firmen und Ausbildungsbetrieben stattfindet. Allen Branchen steht dieses Programm zu Verfügung. Es wird die Möglichkeit geboten, Jugendlichen zwischen 16 und 26 Jahren Praktikumserfahrungen im Nachbarland zu erlangen. Ausgeschlossen sind Gymnasiasten und Absolventen/innen von (Fach-) Hochschulen und Universitäten.<sup>50</sup> Für Minderjährige oder Menschen mit Behinderungen stehen auf Antrag des Antragstellenden, Begleitpersonen zur Verfügung.<sup>51</sup> Der Praktikumsaufenthalt muss mindesten zwei Wochen dauern und kann bis zu maximal einen Zeitraum von zwölf Monate umfassen. Dieses Praktikum ist freiwillig und kann während oder nach der Ausbildung absolviert werden. Seit dem Jahr 2000 nahmen bis 2015 über 4.500 Schüler sowie mehr als 500 Fachkräfte an dem Tandemprogramm teil.<sup>52</sup> Durch die von Tandem angebotene Kontaktdatenbank werden die Partnerschaften dieses Programmes vermittelt.

---

<sup>50</sup> Vgl. Programm Freiwillige Berufliche Praktika (2017), Infoblatt, Pilsen, Tschechien, Online im Internet: URL: [http://www.tandem-org.de/assets/files/TandemFlyer/flyer-2016/bf-fbp\\_20160727\\_web.pdf](http://www.tandem-org.de/assets/files/TandemFlyer/flyer-2016/bf-fbp_20160727_web.pdf) [Abrufdatum: 22.4.2017]

<sup>51</sup> Vgl. Infoblatt zum Programm Freiwillige Berufliche Praktika in Tschechien, Tandem, Regensburg

<sup>52</sup> Vgl. Tandem Koordinierungszentrum Tätigkeitsbericht 2017, Regensburg, S.27



#### 4.1.1. Der Aufenthalt der Praktikanten/innen

Die Auszubildenden sind im Ausland in Internaten, Herbergen oder Pensionen untergebracht. Die Praktikanten arbeiten unter der Woche von Montag bis Freitag in Handwerksbetrieben, öffentlichen Einrichtung oder in anderen Wirtschaftsbetrieben. Innerhalb des Auslandsaufenthaltes gibt es nach dem Einreisen ein zweitägigen Sprachanimationskurs. Dieser findet meistens am Wochenende statt. Es ist ein fester Bestandteil dieses Programmes und wird mit einer interkulturellen Einführung ergänzt. Spezielle Sprachmethoden wurden entwickelt um die Begegnung junger Deutscher und Tschechen zu erleichtern. Anfängliche Ängste und Sprachbarrieren sind oft bei den Schülern das Problem. Es soll in kurzer Zeit eine anfängliche aktive Sprachfähigkeit der Fremdsprache hergestellt werden. Vor allem wird auf spielerische Art den Teilnehmer/innen die Alltagssprache beigebracht. Die Sprachanimatoren orientieren sich dabei an Beispielen aus der Erlebnis- oder der Theaterpädagogik<sup>53</sup>. Beliebte sind Lieder mit Texten über Körperteile. Die Sprachanimateure bringen den Schülern durch das Singen und die Berührung am eigenen Körper Wörter bei. Es wird aber auch mit Texten gearbeitet, die nur für die Tandem Sprachanimation bestimmt sind. Dazu ein kleiner Ausschnitt aus einem Text der Sprachanimateure: „FÍLE HÁBN ANGST FÓR DÉR ČECHIŠN ŠPRÁCHE, DÁ ZÍ DÍZE ZELTZAMEŠRIFT NICHT KENEN“.<sup>54</sup> Dieser Textausschnitt ist ideal für einsteigende deutsch-tschechische Gruppen oder für deutsche Gruppen zur Annäherung der sonderbaren Schriftzeichen der Tschechischen Grammatik. Für dieses Programm schulte Tandem speziell 50 Sprachanimateure/innen und als solches selbst stehende Programm „Sprachanimation“ läuft es seit 1997.

Für die Teilnehmer sind außerdem während des Aufenthaltes Ausflüge an Nachmittagen und Wochenenden vorhergesehen. Diese finden meistens in der Nähe des Ortes statt, womit sie besser die Umgebung erkunden können. Für die Jugendlichen werden unter anderem auch Sporttätigkeiten oder auch deutsch-tschechische Kochabende veranstaltet.

Nach dem Beenden des Praktikums erhalten die Teilnehmer einen Europass. Dieses Dokument ist ein Nachweis des Schülers, dass ein Lernaufenthalt im europäischen Ausland absolviert worden ist. Diesen Nachweis können die

---

<sup>53</sup> Vgl. GÖTZ, H. K., Tandem Dokument, Sprachanimation XXLDOKUMENT, Dezember 2011, S. 2.

<sup>54</sup> Vgl. Ebd., S.1.

Auszubildenden dann bei Bewerbungen vorzeigen.

#### **4.1.2. Die finanzielle Unterstützung der Auszubildenden**

Die Auszubildenden bekommen vor und während des Aufenthaltes Zuschüsse von Tandem, Diese werden aus den Mitteln des EU-Programms Erasmus+ an die Praktikanten, respektive an die Begleitperson gewährt. Es sind Pauschalbeträge die die Teilnehmer, inklusive Versicherung bekommen. Für die Aufenthaltsdauer von zwei Wochen bekommt der Auszubildende 30 Euro pro Tag. Dauert der Aufenthalt länger als fünfzehn Tage, ist die Höhe des Beitrags pro Tag 21 Euro. Ist der Auszubildende mehr als 61 Tage im Ausland der Partnerschule beträgt das Betrag pro Tag 15 Euro. Unter Anderem wird von der Einrichtung die Hin- und Rückfahrt berücksichtigt und bezahlt. Wer von einer Distanz von 100 km entfernt ist, bekommt 180 Euro Fahrkosten. Ab einer Entfernung von 500 km ist der Betrag 275 Euro.

Für den gesamten Aufenthalt werden die Auszubildenden von Tandem versichert. Die Kranken-, Unfall und Haftpflichtversicherung wird unter der Versicherungsagentur Bernhard Assekuranz abgeschlossen. Der Betrag für eine Begleitperson kostet pro Teilnehmer zusätzlich 200 Euro.

#### **4.2. Das Programm aus der Sicht der Koordinatorin bei Tandem**

Frau Jana Kučerová ist die pädagogische Mitarbeiterin bei Tandem Regensburg. Sie arbeitet seit Oktober 2014 bei Tandem. Zu ihren Aufgabenbereichen gehört das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ und der Bereich Sprachanimation. Sie ist verantwortlich für die Kommunikation mit den Antragsteller/-innen, für die Antragstellung und Berichtsausstattung der Praktika sowie für die Durchführung der Seminare für Mitarbeiter/-innen der beruflichen Einrichtungen und Schulen. Im Tätigkeitsbericht werden jedes Jahr aktuelle Zahlen veröffentlicht, wie viele deutsche und tschechische Praktikant/-innen an einem Praktikum im Nachbarland teilgenommen haben. Das steigende Interesse an Sprachanimationen ist auch der Homepage von Tandem ([www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de)) zu entnehmen. Ideen zum Weiterentwickeln des Programmes gibt es immer, man muss sie aber in Einklang mit den Förderrichtlinien der

Geldgeber (Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds und Erasmus+) bringen. Als problematisch sieht sie das kleine Interesse der Azubis an einem beruflichen Praktikum im Nachbarland. Dies beruht oft am fehlenden Wissen über das andere Land. Des Weiteren gibt es öfters Probleme mit der Freistellung der Azubis seitens der Betriebe in Deutschland. Dieses Problem hängt mit dem dualen Ausbildungssystem zusammen, das es nur in Deutschland gibt.<sup>55</sup>

#### **4.3. Das Programm aus Sicht der Schulleiterin in Cheb**

Frau Marie Nedvěďová ist die Kindergartenleiterin in Cheb und unter ihrer Führung arbeitet die Einrichtung mit Tandem seit 10 Jahren zusammen. Es fing mit der Anfrage der Partnerschule aus Weiden an. Die Berufsschule wollte Auszubildende ins Ausland zur Praxiserfahrung schicken und kontaktierte Tandem. Unter anderem kooperiert die Kinderstätten Einrichtung mit einer weiteren Berufsschule aus Deutschland zusammen. Der Aufenthalt der Praktikanten dauert drei Wochen und die Auszubildenden sind in Pensionen oder im Studentenheim untergebracht. Frau Nedvěďová sieht in den Praktikumsaufenthalten Vorteile für die Jugend. Sie können ihre Fähigkeiten zur Geltung bringen und können von Ihren tschechischen Betreuer vieles lernen. Die Sprachkenntnisse der Praktikanten waren nur begrenzt und somit kamen sie in die Position sich Verständigen zu müssen.<sup>56</sup>

#### **4.4. Das Programm aus Sicht des zuständigen Mitarbeiters der Handwerkskammer in Chemnitz**

Oliver Pleschke ist der verantwortliche Leiter in der Auszubildenden Handwerkskammer Chemnitz. Er arbeitet seit 2012 mit Tandem zusammen. Die Arbeit zwischen dem Betrieb und Koordinierungszentren Tandem dauert seit dem 8. Mai 2011 und entstand mit der Arbeiterfreizügigkeit. Ein weiterer Punkt der Zusammenarbeit war der Fachkräftemangel in Deutschland. Seit dem versucht der Betrieb junge Tschechische Menschen von der Ausbildung in Deutschland zu begeistern. Mit drei

---

<sup>55</sup> Interview mit Frau Jana Kučerová (pädagogische Mitarbeiterin), am 25.04.2017

<sup>56</sup> Interview mit Frau Marie Nedvěďová (Schulleiterin für die Kindergartenstätte Cheb), am 21.04.2017

Partnerschulen arbeitet Herr Pleschke zusammen seitdem er im Betrieb ist. Zu diesen Partnereinrichtungen gehören die Schule in Nové Město, Šumperk und Tábor. Vorwiegend kommen die Auszubildenden für zwei bis drei Wochen nach Chemnitz. Das Förderprojekt ist immer auf sechser Gruppen Beschränkt. Der Zeitraum des Praktikums ist meistens zwischen März bis April. Diese Gruppen absolvieren als erstes eine Sprachanbahnungsvorbereitung, die seiner Meinung nach ein sehr wichtiger Bestandteil ist. Denn Jugendliche die aus Tschechien nach Chemnitz kommen, können nur wenig Deutsch oder haben nur sehr schlechte Sprachkenntnisse. Es wird seiner Meinung nach an tschechischen Schulen viel zu wenig Deutsch unterrichtet. Durch den Aufenthalt werden sie ins sogenannte "Kalte Wasser" geworfen. Aus seiner Sicht ist es ein sehr großer Nachteil.

Wiederum sieht er Vorteile für die Teilnehmer im dem Interkulturellen Austausch und andere Arbeitsbedingungen kennenzulernen. Er sieht unter anderem die Chance der Azubis zu erkennen was Ihnen Deutschland an Perspektiven bieten kann.

Des Weiteren sprach Herr Pleschke über eine gute Zusammenarbeit mit den Partnerbetrieben. Das Unternehmen unterstütze gern dieses Programm. Vor allem kam es zu einem Arbeitsverhältnis eines Praktikanten aus der Tschechischen Republik das sich innerhalb der Praxisdauer entwickelte. Er habe seine Lehre erfolgreich absolviert und ist seit diesem Herbst des vergangenen Jahres als Fachkraft eingestellt.

Auf die Frage ob Probleme entstanden sind antwortete er, dass sich während seiner Zeit keine Probleme hinsichtlich dieses Programmes ergaben.<sup>57</sup>

## **4.5. Die Analyse der online Fragebögen**

### **4.5.1. Die Durchführung von Befragten**

Der zusammengefasste Fragebogen<sup>58</sup> soll den Aufenthalt der Auszubildenden in Deutschland und Tschechien analysieren. Der Fragebogen wurde von fünf Auszubildenden aus der Tschechischen Republik und fünf weiteren Auszubildenden aus

---

<sup>57</sup> Interview mit Oliver Pleschke (Mitarbeiter Sachgebiet Nachwuchsförderung - Abrechnung, Fördermittel, Internationale Projekte - Handwerkskammer Chemnitz), am 04.05.2017

<sup>58</sup> Der online Fragebogen wurde im Internetportal Survio verfasst.

der Bundesrepublik Deutschland ausgefüllt. Er wurde zuvor an drei Schulen geschickt: An die Kirchliche Fachliche Fachakademie für Sozialpädagogik in Weiden, an das Institut für Ausbildung Jugendlicher gemeinnützige GmbH in Annaberg-Buchholz und an die Berufsschule in Praha-Čákovice. Unter Anderem habe ich bei Internetrecherchen im sozialen Netzwerk Facebook Auszubildende kontaktiert. Die Befragung dauerte vom 18.04.2017 bis zum 05.05.2017. Die Antworten auf die Fragen werde ich auswerten und zusammenfassend Schlüsse daraus ziehen. Zuerst wird der Fragebogen von den deutschen Praktikanten aufgezeigt, danach der von den tschechischen Praktikanten. Zunächst werde ich die Fragebögen einzeln bearbeiten und dann alle Antworten zusammenfassen.

### **Der Onlinefragebogen der deutschen Praktikanten**

- Alter: von 16-19 Jahren
- 19 Fragen
- Der Fragebogen ist anonym

1. Frage: „In welchem Ausbildungsjahr bist du?“

Im ersten: 2x            Im dritten: 2x            Berufsvorbereitungsjahr: 1x

2. Frage: „Wie gefiel dir das Praktikum in Tschechien?“

Sehr gut: 3x            gut: 2x

3. Frage: „Was hat dir das Praktikum gegeben?“

Sprachkenntnisse: 5x            fachliche Kenntnisse: 5x

Darüber hinaus konnten die Praktikanten noch weitere Möglichkeiten ankreuzen:

Kontakte, Freundschaften: 2x            andere: Kulturelle Kenntnisse: 1x

4. Frage: „Wie war das Arbeitsklima im Betrieb?“

Es war entspannt: 3x            Immer war für mich jemand da: 4x

5. Frage: „Bist du noch mit jemanden aus Tschechien in Kontakt?“

Ja: 2x                            nein:3x

6. Frage: „Wie lange dauerte dein Aufenthalt?“

2 Wochen: 4x            3 Wochen: 1x

7. Frage: „Wie hoch war dein Kostenaufwand?“

450 Euro incl. Unterkunft, 800 Euro, 20 Euro, nur Eigenbedarf 20 Euro, 40 Euro

8. Frage: „Gab es in der Zeit irgendwelche Probleme (Sprachprobleme, kein Ansprechpartner, etc.)?“

Alle deutschen Praktikanten antworteten mit NEIN.

9. Frage: „Wie half dir der Ansprechpartner von Tandem?“

Alle fünf Befragten antworteten, dass sie mit ihren Fragen zu ihm kommen konnten. Der Ansprechpartner war immer erreichbar und man konnte mit ihm Gespräche führen.

10. Frage: „Wie sehr schätzt du die Sprachanimation vor dem Praktikum ein?“

Sie hat mir geholfen: 4x            sie hat mir nicht weitergeholfen: 1x

11. Frage: „Was hast du in der Sprachanimation gelernt? Was gefiel dir an der Sprachanimation?“

Einzelne Grundwörter, Begrüßung, Obst und Gemüse Sorten, Zahlen, Danke, Bitte, Guten Tag. Es Hat den Teilnehmern Spaß gemacht. Einer der Befragten schrieb, dass es sehr umfangreich war.

12. Frage: „Mit welcher Sprache hast du dich verständigt?“

Englisch: 2x            deutsch: 2x    Von allem etwas (mit Händen und Füßen): 5x

13. Frage: „In welcher Sprache haben sich deine Kollegen mit dir verständigt?“

14. Englisch: 1x        deutsch: 1x    Von allem etwas (mit Händen und Füßen): 3x

15. Frage: „Wie war die Gastfreundlichkeit?“

Zu den Befragten waren alle sehr nett und freundlich.

16. Frage: „War es dein erster Aufenthalt in Tschechien?“

Bis auf einen Praktikanten antworteten alle mit JA.

17. Frage: „Empfindest du dieses Projekt als einen Vorteil für die Zukunft?“

Ja: 3x            Nein: 2x

18. Frage: „Würdest du noch einmal teilnehmen?“

Ja: 3x            Nein: 2x

19. Frage: „Würdest du dieses Programm weiterempfehlen?“

Alle stimmten ein. Die fünf Befragten würden dieses Programm weiterempfehlen.

20. Frage: „Deine individuellen Bemerkungen zu diesem Projekt.“

Für einen Auszubildenden war der Eigenkostenanteil sehr hoch. Die Unterbringung war ihm unzureichend. Die Sprachanimationen von Tandem gefielen ihm gut, aber es war innerhalb von zwei Tagen zu viel zu lernen. Den anderen Teilnehmern gefiel das

Praktikum, sie konnten neue Erfahrungen sammeln und sie konnten die Stadt kennenlernen.

#### **4.5.2. Die Zusammenfassung der deutschen online Fragebögen**

Aus den angeführten Angaben hat sich ergeben, dass die Praktikanten aus fast allen Jahrgängen Interesse haben sich an diesem Projekt zu beteiligen. Den meisten gefiel der Aufenthalt sehr gut in Tschechien. Sie konnten neue Sprach- und Fachkenntnisse erlangen. Unter Anderem knüpften 40% der Befragten aus Deutschland Kontakte, Freundschaften und 60% sind bis heute noch mit jemanden aus Tschechien in Kontakt. Dies könnte die Teilnehmer dazu antreiben weitere Praktika in Tschechien zu absolvieren. Das Arbeitsklima war nach den Meinungen sehr positiv und die Aufenthaltsdauer lag zwischen zwei bis drei Wochen. Der Kostenaufwand war sehr verschieden. Zwei der Teilnehmer gaben nur 20 Euro an, einer gab 40 Euro an und wiederum die zwei andere eine viel zu hohe Summe für einen Aufenthalt im Nachbarland. Diese Summe könnte zukünftige Praktikanten abschrecken. Die Sprachanimation wurde sehr positiv bewertet und geschätzt. Meiner Meinung nach war dieser zwei tägiger Einführungskurs von der Dauer zu kurz. Es sollten vor allem fachliche Begriffe und Wörter beigebracht werden. Meistens verständigte man sich mit Deutsch und Englisch. Die Angaben zeigen sogleich, dass man sich zur Verständigung auch mit „Händen und Füßen“ bemühte zu kommunizieren. Es sollte darauf Wert gelegt werden sich in einer Sprache zu Verständigen.

#### **Der Onlinefragebogen der tschechischen Praktikanten**

- Alter: von 16-19 Jahren
- 18 Fragen
- Der Fragebogen ist anonym

1. Frage: „In welchem Ausbildungsjahr bist du?“

Im ersten: 1x

Im dritten: 4x



2. Frage: „Wie gefiel dir das Praktikum in Tschechien?“

Allen tschechischen Praktikanten gefiel das Praktikum sehr gut.

3. Frage: „Was hat dir das Praktikum gegeben?“

Sprachkenntnisse: 3x                      Kontakte, Freundschaften: 2x

4. Frage: „Wie war das Arbeitsklima im Betrieb?“

Es war entspannt: 2x                      Immer war für mich jemand da: 3x

5. Frage: „Bist du noch mit jemanden aus Tschechien in Kontakt?“

Ja: 4x    Nein: 1x

6. Frage: „Wie lange dauerte dein Aufenthalt?“

1 Monat: 4x                                  Länger als ein Monat: 1x

7. Frage: „Wie hoch war dein Kostenaufwand?“

Die Praktikanten gaben an, einen höheren Kostenaufwand in Deutschland gehabt zu haben. Andere wiederum Summen zwischen 9.000 Kč - 10.000 Kč.

8. Frage: „Gab es in der Zeit irgendwelche Probleme (Sprachprobleme, kein Ansprechpartner, ect.)?“

Alle deutschen Praktikanten antworteten NEIN.

9. Frage: „Wie half dir der Ansprechpartner von Tandem?“

Alle fünf Befragten antworteten, dass die Ansprechpartner Hilfsbereit waren. Auch wurde von einem Befragten angegeben, dass der Mitarbeiter von Tandem mit der Unterkunft half.

10. Frage: „Wie sehr schätzt du die Sprachanimation vor dem Praktikum ein?“

Sie hat mir geholfen: 4x      Sie hätte ruhig freiwillig sein können: 1x

11. Frage: „Was hast du in der Sprachanimation gelernt? Was gefiel dir an der Sprachanimation?“

Grundlegende Wörter und sie konnten sich auf das Praktikum dadurch vorbereiten.

12. Frage: „Mit welcher Sprache hast du dich verständigt?“

Deutsch: 2x      Von allem etwas (mit Händen und Füßen)<sup>59</sup>: 3x

13. Frage: „In welcher Sprache haben sich deine Kollegen mit dir verständigt?“

Deutsch: 4x      Von allem etwas (mit Händen und Füßen): 1x

14. Frage: „Wie war die Gastfreundlichkeit?“

Zu den Befragten waren alle sehr nett und freundlich.

15. Frage: „War es dein erster Aufenthalt in Deutschland?“

Bis auf einen Praktikanten antworteten alle mit Ja.

16. Frage: „Würdest du noch einmal teilnehmen?“

Ja: 4x      nein: 1x

---

<sup>59</sup> Zur Auswahl war unter anderem auch Englisch.

17. Frage: „Würdest du dieses Programm weiterempfehlen?“

Alle stimmten ein. Die fünf Befragten würden dieses Programm weiterempfehlen.

18. Frage: „Deine individuellen Bemerkungen zu diesem Projekt.“

Den Befragten waren sehr zufrieden mit dem Aufenthalt in Deutschland. Ein Befragter gab an das ihm das Kollektiv und die Umgebung gefiel. Ein Befragter gab an, dass es zur Praxiseinrichtung zu weit war und die dazugehörigen Kosten zu hoch waren.

### **Zusammenfassung der tschechischen online Fragebögen**

Nach den Angaben nach, absolvierten die Praktikanten ihren Aufenthalt entweder im ersten oder im dritten Schuljahr. Die Praktikanten gaben an Sprachkenntnisse erlangen zu haben und durch die zweitägige Sprachanimation gut vorbereitet gewesen zu sein. Für einen Befragten gilt dies nicht. Freundschaften und Kontakte die geknüpft bestehen bis heute. Dadurch könnten die Praktikanten die Möglichkeit haben nach der Ausbildung oder Abschlusses an der Schule im Ausland Fuß zu fassen. Das Arbeitsklima war ihnen angenehm und sie hatten immer einen Ansprechpartner bei Seite. Die Praktikumsdauer war bei 80% der Berufsschüler ein Monat lang und ihre Kosten betragen zwischen 9.000 Kč und 10.000 Kč. Nach dem aktuellen Wechselkurs sind das ungefähr 370 Euro.<sup>60</sup> Die tschechischen Schüler fühlten sich vor Ort wohl und es gab in der Zeit keine Probleme. Die Betreuer wie auch die Praktikanten sprach vorwiegend auf Deutsch. Zu meinem Erstaunen waren alle Beteiligten das erste Mal in Deutschland. Es besteht ein großes Interesse an einer erneuten Teilnahme am Programm „Berufliche freiwillige Praktikums“.

---

<sup>60</sup>Vgl. Česká Národní Banka (2017), Wechselkurs, Online im Internet:URL: <https://www.cnb.cz/cs/index.html> [abrufdatum: 28.4.2017]

## 5. Fazit

Das Ziel dieser Bachelorarbeit war, die Situation der Anfänge in der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit bis zur Gegenwart zu erforschen und vorzustellen. Im ersten Teil wurden vor allem die geschichtlichen Aspekte angesprochen. Die Zeit nach dem Krieg erschwerte die Beziehung zwischen den Nachbarn. Schuldzuweisungen prägten das Bewusstsein der Menschen und beeinflussten die weitere Generation der Nachkriegszeit, nicht nur in den Grenzregionen. Erst mit dem "Fall des Eisernen Vorhangs" wurden Schritte für eine freundschaftliche Beziehung gewagt. In den 90ern versuchten Politiker mit Abkommen und Verträgen die Vergangenheit zu klären. Mit der Deutsch-tschechischen Erklärung gelangen die ersten Dialoge zwischen den Völkern. Der dadurch entstandene Deutsch-tschechische Zukunftsfonds und das Gesprächsforum öffneten den Weg der Begegnungen und das Verhältnis zueinander.

Die Kooperation zwischen Deutschland und Tschechien wurde mit dem Beitritt Tschechiens im Jahr 2004 stark beeinflusst. Zahlreiche Partnerschaften wurden gebunden und entwickeln sich weiter. Unter anderem entstanden mit den Jahren auch die sechs Euroregion entlang der Grenze, die heute noch eine starke Zusammenarbeit fördern. Die Interviews zeigten deutlich, dass die regionalen Grenzgebietskörperschaften stabil zusammenarbeiten und sich immer wieder an einer möglichen Kooperation beteiligen. Es ist wichtig, dass die Gebiete die Zusammenarbeit weiter ausbauen und gleiche Ziele verfolgen. Dies bringt sowohl den Gemeinden Nutzen als auch der Umgebung. Projekte für die Gemeinden, Vereine und Sportklubs sind derzeit mit dem Grenznachbarn vereint. Diese Verknüpfungen bringen kreative Ideen mit sich und bereichern so wiederum das Kulturleben vor Ort.

Ein bedeutender Faktor der Zusammenarbeit ist vor allem die Jugend. Kinder und Jugendliche sind ein wichtiger Aspekt der Zukunft. Und müssen in die Zusammenarbeit mit eingebracht werden. Im letzten Teil meiner Arbeit beschrieb ich das Jugendaustauschprogramm von Tandem. Anhand aufgezeigter Projekte sieht der Leser auch das bunte Spektrum des Koordinierungszentrums und seine Bemühungen in der Arbeit mit Kindern. Durch die Analyse des Programmes „Berufliches freiwilliges Praktikum“ ergab sich, dass Jugendliche gerne die Möglichkeit ergreifen ins angrenzende Land auszureisen und Kontakte dort zu knüpfen. Der Gedanke der

Kollektivarbeit zwischen Kindern dieser zwei Länder, ist ein neuer Weg in eine bessere grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Zukunft.

## **Literatur-und Quellenverzeichnis**

### **I. Primärliteraturund Sekundärliteratur**

#### **I.I. Primärliteratur**

ABELSHAUSER, W., S. FISCH und D. HOFFMAN. Wirtschaftspolitik in Deutschland 1917–1990. Dritte Auflage. Carl-Ludwig Holtfrerich. Verlag de Gruyter Oldenbourg, 2016. S. 321.

HILF, Rudolf. Deutsche und Tschechen Symbiose - Katastrophe - Neue Wege. Opladen. Verlag Leske+Budrich, 1995, S.122.

MÜNCH-HEUBNER, Peter, Bayern, Tschechen und Sudetendeutsche: vom gegeneinander zum miteinander. Aktuelle analysen. München. Hanns-Seidel-Stiftung, 2015. S. 17.

PRADETTO, August. Ostmitteleuropa, Russland und die Osterweiterung der Nato-Perzeptionen und Strategien nationaler und Europäischer Sicherheit. Auflage. Westdeutscher Verlag, 1997, S. 271-272.

SCHRAMEK, Christian. Die deutschtschechischen Europaregionen: Rahmenbedingungen und Funktionslogik grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Erste Auflage. Altenstadt a.d. Waldnaab. Springer Verlag, 2013, S. 318.

#### **I. II. Sekundärliteratur**

Tandem Koordinierungszentrum, Tätigkeitsbericht, 1997 , S. 4.

Tandem, Infoblatt zum Programm Freiwillige Berufliche Praktika in Tschechien, Regensburg, 2017.

Tandem Koordinierungszentrum Tätigkeitsbericht, Regensburg.

GÖTZ, H. K., Sprachanimation XXL DOKUMENT, Dezember 2011, S. 2.

## **II. Internetveröffentlichungen**

URL1: Prager Zeitung (2015), Tagesbericht vom 04.02.2015, Online im Internet:

URL: <http://www.pragerzeitung.cz/index.php/home/politik/18966-muehsamer-prozess>  
[Abrufdatum: 02.12.2016]

URL2: Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds (2017), Online im Internet:

URL: <http://www.fondbudoucnosti.cz/de/uber-uns/> [Abrufdatum: 28.1.2017]

URL3 Deutsch-Tschechisches Gesprächsforum (2017), Startseite, Online im Internet:

URL: <http://www.diskusniforum.org/de/> [Abrufdatum: 28.1.2017]

URL 4: Euregio Egrensis.(2017), Startseite, Online im Internet:

URL:<http://www.euregio-egrensis.org/de/> [Abrufdatum: 4.2.2017]

URL5: Deutsche Botschaft Prag (2017), Grenzüberschreitende Zusammenarbeit 2017,

Online im Internet: URL:  
[http://m.prag.diplo.de/Vertretung/prag/de/03/Grenzueberschreitende\\_\\_regionale\\_\\_Zusammenarbeit/seite\\_\\_zusammenarbeit\\_\\_euroregionen.html](http://m.prag.diplo.de/Vertretung/prag/de/03/Grenzueberschreitende__regionale__Zusammenarbeit/seite__zusammenarbeit__euroregionen.html) [Abrufdatum: 5.2.2017]

URL6: Euregio (2017), Startseite, Online im Internet: URL:

<http://regionalmanagement-muehlviertel.at/service/> [Abrufdatum: 6.2.2017]

URL7: Evropské strukturální a investiční fondy (2017), Online im Internet:

URL: <http://www.strukturalni-fondy.cz/cs/Fondy-EU/Programy-2004-2006/Historie-regionalni-politiky-EU-v-Ceske-republice/Predvstupni-nastroje/Phare/CBC-Phare>  
[Abrufdatum: 8.2.2017]

UR8: Europäisches Parlament (2017), Erweiterung 1998, Online im internet: URL:

[http://www.europarl.europa.eu/enlargement/briefings/33a1\\_de.htm](http://www.europarl.europa.eu/enlargement/briefings/33a1_de.htm) [Abrufdatum: 8.2.2017]

URL9: Regierung von Oberfranken (2017), Europäische territoriale Zusammenarbeit Freistaat Bayern - Tschechische Republik 22.2. 2017, Online im Internet: URL:

<https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/wirtschaft/foerderung/etz.php>  
[Abrufdatum: 13.2.2017]

URL10: Stadt Regensburg (2017), Bericht Regensburg, Online im Internet: URL:  
<https://tourismus.regensburg.de/regensburg-erleben/wissenswertes/ueber-regensburg/regensburg.html> [Abrufdatum: 22.2.2017]

URL11: Stadt Pilsen (2017), Partnerstädte 2014, Online im Internet: URL:  
<http://www.pilsen.eu/burger/uber-die-stadt/partnerstaedte/partnerstaedte.aspx>  
[Abrufdatum: 28.2.2017]

URL12: Regierung Oberpfalz, 2017, Online im Internet: URL:  
<https://tourismus.regensburg.de/regensburg-erleben/wissenswertes/ueber-regensburg/regensburg.html> [Aufrufdatum: 22.4.2017]

URL13: Stadt Pilsen (2017), Online im Internet: URL:  
<http://www.pilsen.eu/burger/uber-die-stadt/partnerstaedte/partnerstaedte.aspx>  
[Aufrufdatum: 25.4.2017]

URL14: Regierung Oberpfalz (2017), Oberpfalz in Zahlen Ausgabe 2017, Online im Internet: URL:  
[https://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/leistungen/landesplanung/statistik/oiz\\_kompakt.pdf](https://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/leistungen/landesplanung/statistik/oiz_kompakt.pdf) [Aufrufdatum: 28.2.2017]

URL15: Regierungspräsident Axel Bartel (2017), Startschuss für das Projekt 17.10.2016 ,Online im Internet: URL: <http://www.plzensky-kraj.cz/cs/clanek/startschuss-fur-das-projekt-oberpfalz-und-region-pilsen-gemeinsam-in-der-mitte-europas> [Aufrufdatum: 23.3.2017]

URL16: Das Wochenblatt (2016), Nachrichten 7.9.2016, Online im Internet: URL:  
<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/regensburg/regionales/Projekt-Oberpfalz-und-Region-Pilsen-Gemeinsam-in-der-Mitte-Europas-gestartet;art1172,390436>  
[Abrufdatum: 23.3.2017]

URL17: Radio Praha (2017), Marktéa Kachlíková 19.1. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.radio.cz/de/rubrik/kaleidoskop/gebuehrenfrei-und-praxisbezogen-tschechen-zieht-es-zum-studium-nach-deutschland> [Abrufdatum: 12.3.2017]



URL18: Universität Passau (2016), Bericht über den Begegnungsraum 3.9.2016, Online im Internet: URL: <http://www.uni-passau.de/bereiche/presse/pressemeldungen/meldung/detail/begegnungsraum-geschichte-universitaeten-passau-und-budweis-starten-gemeinsames-interreg-projekt/> [Abrufdatum: 15.4.2017]

URL19: Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (2017), Kurzinfo 2017, Online im Internet: URL: <http://www.btha.cz/de/ueber-uns/btha> [Abrufdatum 15.4.2017]

URL 20: DIJA (2017), Überblick 2017, Online im Internet: URL: <https://www.dija.de/laenderinfos-tschechien/weiterfuehrendes-cz/institutionen-einrichtungen-und-organisationen-im-ueberblick/> [Abrufdatum 22.4.2017]

URL21: Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem (2017), Bericht Wir über uns, Online im Internet: URL: <https://www.tandem-org.de/wir-ueber-uns.html> [Abrufdatum: 20.4.2017]

URL22: Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem (2017), Online im Internet: URL: Tandem <http://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/> [Abrufdatum: 14.4.2017]

URL23: Programm Freiwillige Berufliche Praktika (2017), Infoblatt, Pilsen, Tschechien, Online im Internet: URL: [http://www.tandem-org.de/assets/files/TandemFlyer/flyer-2016/bf-fbp\\_20160727\\_web.pdf](http://www.tandem-org.de/assets/files/TandemFlyer/flyer-2016/bf-fbp_20160727_web.pdf) [Abrufdatum: 22.4.2017]

### **III. Sonstiges**

Interview mit Frau Jana Kučerová (pädagogische Mitarbeiterin), am 25.04.2017

Interview mit Frau Marie Nedvědová am 21.04.2017.

Interview mit Oliver Pleschke vom 04.05.2017

Interview mit dem Bürgermeister Michal Šneberger vom 15.03.2017

Interview mit der Bürgermeister Beate Höcherl vom 04.05.2017

Der online Fragebogen wurde im Internetportal Survio verfasst.

## Die Einverständniserklärungen der Interviewten :

### Anhang 1

#### Formulář k udělení souhlasu

Tazatel: Carola Pospíšilová

nahrál rozhovor paní/panem: Ing. Michal Šneberg

Narozen: 5.5.1958

Adresa: ŠPIČKA 140  
24004 ŽEJŠTÍN RUPA

Udělení souhlasu ke zpracování a zpřístupnění osobních a citlivých údajů.

Podle zákona č.101/2000 Sb., o ochraně osobních údajů, ve znění pozdějších předpisů, uděluji svůj souhlas se zpracováním svých osobních a citlivých údajů zaznamenaných během rozhovorů, které jsem poskytl v rámci badatelského projektu bakalářské práce. Souhlasím, aby zvukový záznam a jeho přepis byl archivován tazatelem (studentem/badatelem) a zaměstnancem JČU (vedoucím práce) využit k vědeckým účelům.

Souhlasím se zpřístupněním rozhovoru pro vzdělávací a výzkumné účely:

- ✓ • pouze pro danou bakalářskou práci



V Ž. RUPĚ dne 9/5. 2017

## Anhang 2

## Formulář k udělení souhlasu

Tazatel: Carola Pospíšilová

nahrál rozhovor paní/panem: Marie Nedvědová

Narozena: 19. 4. 1951

Adresa: SADOVA 226, 351 34 SKALNA

Udělení souhlasu ke zpracování a zpřístupnění osobních a citlivých údajů.

Podle zákona č.101/2000 Sb., o ochraně osobních údajů, ve znění pozdějších předpisů, udělují svůj souhlas se zpracováním svých osobních a citlivých údajů zaznamenaných během rozhovorů, které jsem poskytla v rámci badatelského projektu bakalářské práce. Souhlasím, aby zvukový záznam a jeho přepis byl archivován tazatelem (studentem/badatelem) a zaměstnancem JČU (vedoucím práce) využit k vědeckým účelům.

Souhlasím se zpřístupněním rozhovoru pro vzdělávací a výzkumné účely:

- pouze pro danou bakalářskou práci

.....  
.....  
.....

V CHEBU ..... dne 9. 5. 2014

Mateřská škola Cheb,  
Komenského 27, 350 02 Cheb  
příspěvková organizace  
IČO: 709 87 149

## Anhang 3

# Verwaltungsgemeinschaft Schönsee

Stadt Schönsee - Gemeinde Stadlern - Gemeinde Weiding  
Landkreis Schwandorf - Regierungsbezirk Oberpfalz

VGem. Schönsee, Hauptstraße 25, 92539 Schönsee

Frau  
Carola Pospíšilova

Ihre Zeichen	<b>Bitte bei Antwort angeben</b>	Sachbearbeiter	Schönsee
Ihre Nachricht vom	unser Zeichen	Telefon - Durchwahl	8. Mai 2017
	unsere Nachricht vom	09674/ 92 12 - 0	

### Einverständniserklärung Bachelorarbeit

Sehr geehrte Frau Pospíšilova,

ich bestätige Ihnen, die Inhalte und Informationen gemäß unseres telefonischen Interviews vom 4. Mai 2017 für Ihre Bachelorarbeit „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien anhand des Beispiels der Region Oberpfalz und Pilsen“ verwenden zu dürfen.

Für Ihre Bachelorarbeit wünsche ich Ihnen viel Erfolg und beantworte Ihnen Ihre weiteren Fragen gern.

Mit freundlichen Grüßen

  
Birgit Höcherl  
1. Bürgermeisterin

---

<b>Hausanschrift:</b> Hauptstraße 25 92539 Schönsee	Telefon 09674/92 12 - 0 gespeichert: WORD 2013	Telefax 09674/92 12 - 29 H:\Wild\Bgm. Höcherl\Pospisilova_Bestätigung Bachelorarbeit.docx Datum: 08.05.2017,	E-Mail: <a href="mailto:Info@VG-Schoensee.de">Info@VG-Schoensee.de</a> Uhrzeit: 14:52	Seite - 1 -
---	---	--	--	-------------

## Anhang 4



HANDWERKSKAMMER  
CHEMNITZ

Handwerkskammer Chemnitz · Limbacher Straße 195 · 09116 Chemnitz

Frau  
Carola Pospíšilová

### Einverständniserklärung Bachelorarbeit

Sehr geehrte Frau Pospíšilová,

ich bestätige Ihnen, die Inhalte und Informationen gemäß unseres telefonischen Interviews vom 4. Mai 2017 für Ihre Bachelorarbeit "Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien anhand des Beispiels der Region Oberpfalz und Pilsen" verwenden zu dürfen.

Für Ihre Bachelorarbeit wünsche ich Ihnen viel Erfolg und beantworte Ihnen Ihre weiteren Fragen gern.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Pleschke  
Mitarbeiter Sachgebiet Nachwuchsförderung  
- Abrechnung, Fördermittel, Internationale Projekte -

**Kontakt**  
Oliver Pleschke

**Telefon**  
0371 5364-293

**Fax**  
0371 5364-517

**E-Mail**  
o.pleschke@hwk-chemnitz.de

**Datum**  
8. Mai 2017



**Anschrift**  
Handwerkskammer Chemnitz  
Limbacher Straße 195  
09116 Chemnitz

**Postanschrift**  
Postfach 415  
09004 Chemnitz

**Öffnungszeiten**  
Montag – Mittwoch 7.30 – 16 Uhr  
Donnerstag 7.30 – 18 Uhr  
Freitag 7.30 – 14 Uhr

**Bankverbindungen**  
Volksbank Chemnitz eG  
IBAN DE61 8709 6214 0300 0000 29  
BIC GENODEF1CH1

Deutsche Bank PGK AG  
IBAN DE50 8707 0024 0110 0460 00  
BIC DEUTDE33HAN

**Präsident**  
Frank Wagner

**Hauptgeschäftsführer**  
Markus Winkelströter

**stellv. Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Olaf Richter

[www.hwk-chemnitz.de](http://www.hwk-chemnitz.de)



DAS HANDWERK  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

## Anhang 5

### I. Die deutschen Fragebögen

#### 1. Im welchem Ausbildungsjahr/Schuljahr bist du?

20.4.2017, 10:29:57

- 1
- 2
- 3
- 4
- Andere

#### 2. Wie gefiel dir das Praktikum in Tschechien?

- Sehr gut
- Gut
- Nicht gut, ....warum?

#### 3. Was hat dir das Praktikum gegeben?

- Sprachkenntnisse
- Kontakte, Freundschaften
- Fachliche Kenntnisse
- Andere

#### 4. Wie war das Arbeitsklima im Betrieb?

- Es war entspannt
- Immer war für mich und meine Fragen jemand da
- Ich war immer nur der "Praktikant"
- Ich kamm mir vor wie ein "Außenseiter"

#### 5. Bist du noch mit jemanden aus Tschechien in Kontakt?

- Ja
- Nein

#### 6. Wie lange dauerte dein Aufenthalt?

- 3 Wochen

- 1 Monat
- Länger als 1 Monat

**7. Wie hoch war dein Kostenaufwand?**

Ca 450€ incl. Unterkunft

**8. Gab es in der Zeit irgentwelche Probleme (Sprachprobleme, kein Ansprechspartner, ect.)?**

- Nein
- Ja, welche? Und wie wurden sie gelöst?

**9. Wie half dir der Ansprechspartner von Tandem?**

Man konnte sie jederzeit über ihr Handy erreichen

**10. Wie sehr schätzt du die Sprachanimation von dem Praktikum ein?**

- Sie hat mir geholfen
- Sie könnte ruhig freiwillig sein
- Sie hat mir nicht weitergeholfen

**11. Was hast du in der Sprachanimation gelernt? Was gefiel dir an der Sprachanimation?**

Abwechslungsreich/ das nötigste hat man sich merken können, es war wirklich sehr umfangreich

**12. Mit welcher Sprache hast du dich verständigt?**

- Englisch
- Deutsch
- Von allem etwas (mit Hand und Fuß)

**13. Ich welcher Sprache haben sich deine Kollegen mit dir verständigt?**

- Englisch
- Deutsch
- Von allem etwas (mit Hand und Fuß)

**14. Wie war die Gastfreundlichkeit?**



- Alle waren zu mir nett und hilfsbereit
- Sie haben mich nicht sehr beachtet

**15. War es dein erster Aufenthalt in Tschechien?**

- Ja
- Nein

**16. Empfindest du dieses Projekt als ein Vorteil für die Zukunft?**

- Ja
- Nein
- Man könnte es verbessern

**17. Würdest du noch einmal teilnehmen?**

- Ja
- Nein

**18. Würdest du dieses Program weiter empfehlen?**

- Ja
- Nein, warum?

**19. Deine individuellen Bemerkungen zu diesem Projekt?**

Der Eigenkostenanteil war sehr hoch für mich als Azubi. Die Unterbringung war unter den hygienischen Gesichtspunkt unzureichend. Die Sprachanimation von Tandem war gut, aber viel zu viel um es sich zu merken.

**1. Im welchem Ausbildungsjahr/Schuljahr bist du?**

20.4.2017, 11:44:23

- 1
- 2
- 3
- 4
- Andere

**2. Wie gefiel dir das Praktikum in Tschechien?**

- Sehr gut
- Gut
- Nicht gut, ....warum?

**3. Was hat dir das Praktikum gegeben?**

- Sprachkenntnisse
- Kontakte, Freundschaften
- Fachliche Kenntnisse
- Andere

**4. Wie war das Arbeitsklima im Betrieb?**

- Es war entspannt
- Immer war für mich und meine Fragen jemand da
- Ich war immer nur der "Praktikant"
- Ich kamm mir vor wie ein "Außenseiter"

**5. Bist du noch mit jemanden aus Tschechien in Kontakt?**

- Ja
- Nein

**6. Wie lange dauerte dein Aufenthalt?**

- 2 Wochen
- 1 Monat
- Länger als 1 Monat

**7. Wie hoch war dein Kostenaufwand?**

800 Euro

**8. Gab es in der Zeit irgentwelche Probleme (Sprachprobleme, kein Ansprechspartner, ect.)?**

- Nein
- Ja, welche? Und wie wurden sie gelöst?

**9. Wie half dir der Ansprechspartner von Tandem?**

Sehr gut, war immer für Fragen da.

**10. Wie sehr schätzt du die Sprachanimation vor dem Praktikum ein?**

- Sie hat mir geholfen
- Sie könnte ruhig freiwillig sein
- Sie hat mir nicht weitergeholfen

**11. Was hast du in der Sprachanimation gelernt? Was gefiel dir an der Sprachanimation?**

Einzelne Grundwörter, hat Spaß gemacht

**12. Mit welcher Sprache hast du dich verständigt?**

- Englisch
- Deutsch
- Von allem etwas (mit Hand und Fuß)

**13. In welcher Sprache haben sich deine Kollegen mit dir verständigt?**

- Englisch
- Deutsch
- Von allem etwas (mit Hand und Fuß)

**14. Wie war die Gastfreundlichkeit?**

- Alle waren zu mir nett und hilfsbereit
- Sie haben mich nicht sehr beachtet

**15. War es dein erster Aufenthalt in Tschechien?**

- Ja
- Nein

**16. Empfindest du dieses Projekt als ein Vorteil für die Zukunft?**

- Ja
- Nein
- Man könnte es verbessern

**17. Würdest du noch einmal teilnehmen?**

- Ja
- Nein

**18. Würdest du dieses Program weiter empfehlen?**

- Ja
- Nein, warum?

**19. Deine individuellen Bemerkungen zu diesem Projekt?**

Man konnte viele neue Erfahrungen sammeln

**1. Im welchem Ausbildungsjahr/Schuljahr bist du?**

26.4.2017, 12:07:02

- 1
- 2
- 3
- 4
- Andere

**2. Wie gefiel dir das Praktikum in Tschechien?**

- Sehr gut
- Gut
- Nicht gut, ....warum?

**3. Was hat dir das Praktikum gegeben?**

- Sprachkenntnisse
- Kontakte, Freundschaften
- Fachliche Kenntnisse
- Andere

**4. Wie war das Arbeitsklima im Betrieb?**

- Es war entspannt
- Immer war für mich und meine Fragen da
- Ich war immer nur der "Praktikant"
- Ich kamm mir vor wie ein "Außenseiter"

**5. Bist du noch mit jemanden aus Tschechien in Kontakt?**

- Ja
- Nein

**6. Wie lange dauerte dein Aufenthalt?**

- 2 Wochen
- 1 Monat
- Länger als 1 Monat

**7. Wie hoch war dein Kostenaufwand?**

20 Euro

**8. Gab es in der Zeit irgendetwelche Probleme (Sprachprobleme, kein Ansprechspartner, ect.)?**

- Nein
- Ja, welche? Und wie wurden sie gelöst?

**9. Wie half dir der Ansprechspartner von Tandem?**

Gespärche

**10. Wie sehr schätzt du die Sprachanimation vor dem Praktikum ein?**

- Sie hat mir geholfen
- Sie könnte ruhig freiwillig sein
- Sie hat mir nicht weitergeholfen

**11. Was hast du in der Sprachanimation gelernt? Was gefiel dir an der Sprachanimation?**

Obst und Gemüsesorten Zahlen

**12. Mit welcher Sprache hast du dich verständigt?**

- Englisch
- Deutsch
- Von allem etwas (mit Hand und Fuß)

**13. In welcher Sprache haben sich deine Kollegen mit dir verständigt?**

- Englisch
- Deutsch
- Von allem etwas (mit Hand und Fuß)

**14. Wie war die Gastfreundlichkeit?**

- Alle waren zu mir nett und hilfsbereit
- Sie haben mich nicht sehr beachtet

**15. War es dein erster Aufenthalt in Tschechien?**

- Ja
- Nein

**16. Empfindest du dieses Projekt als ein Vorteil für die Zukunft?**

- Ja
- Nein
- Man könnte es verbessern

**17. Würdest du noch einmal teilnehmen?**

- Ja
- Nein

**18. Würdest du dieses Program weiter empfehlen?**

- Ja
- Nein, warum?

**19. Deine individuellen Bemerkungen zu diesem Projekt?**

War sehr schön ☺

**1. Im welchem Ausbildungsjahr/Schuljahr bist du?**

02.5.2017, 14:15:36

- 1
- 2
- 3
- 4
- Berufsvorbereitungsjahr

**2. Wie gefiel dir das Praktikum in Tschechien?**

- Sehr gut
- Gut
- Nicht gut, ....warum?

**3. Was hat dir das Praktikum gegeben?**

- Sprachkenntnisse
- Kontakte, Freundschaften
- Fachliche Kenntnisse
- Kulturelle Kenntnisse

**4. Wie war das Arbeitsklima im Betrieb?**

- Es war entspannt
- Immer war für mich und meine Fragen da
- Ich war immer nur der "Praktikant"
- Ich kamm mir vor wie ein "Außenseiter"

**5. Bist du noch mit jemanden aus Tschechien in Kontakt?**

- Ja
- Nein

**6. Wie lange dauerte dein Aufenthalt?**

- 2 Wochen
- 1 Monat
- Länger als 1 Monat

**7. Wie hoch war dein Kostenaufwand?**



nur Eigenbedarf ca.20,00€

**8. Gab es in der Zeit irgendetwelche Probleme (Sprachprobleme, kein Ansprechspartner, ect.)?**

- Nein
- Ja, welche? Und wie wurden sie gelöst?

**9. Wie half dir der Ansprechspartner von Tandem?**

An einem Tag fühlte ich mich allein gelassen, ansonsten haben mich die Ansprechpartner unterstützt

**10. Wie sehr schätzt du die Sprachanimation vor dem Praktikum ein?**

- Sie hat mir geholfen
- Sie könnte ruhig freiwillig sein
- Sie hat mir nicht weitergeholfen

**11. Was hast du in der Sprachanimation gelernt? Was gefiel dir an der Sprachanimation?**

es werden Buchstaben einfach weggelassen, Zahlen wurden gelernt, einfache Wörtern wie Obst und Gemüse; Danke, Bitte, Guten Tag usw.;

**12. Mit welcher Sprache hast du dich verständigt?**

- Englisch
- Deutsch
- Von allem etwas (mit Hand und Fuß)

**13. In welcher Sprache haben sich deine Kollegen mit dir verständigt?**

- Englisch
- Deutsch
- Von allem etwas (mit Hand und Fuß)

**14. Wie war die Gastfreundlichkeit?**

- Alle waren zu mir nett und hilfsbereit
- Sie haben mich nicht sehr beachtet

**15. War es dein erster Aufenthalt in Tschechien?**

- Ja
- Nein

**16. Empfindest du dieses Projekt als ein Vorteil für die Zukunft?**

- Ja
- Nein
- Man könnte es verbessern

**17. Würdest du noch einmal teilnehmen?**

- Ja
- Nein

**18. Würdest du dieses Program weiter empfehlen?**

- Ja
- Nein, warum?

**19. Deine individuellen Bemerkungen zu diesem Projekt?**

Das Essen war sehr reichhaltig, ich habe viel in der Stadt gesehen und kennengelernt

**1. Im welchem Ausbildungsjahr/Schuljahr bist du?**

03.5.2017, 14:43:09

- 1
- 2
- 3
- 4
- Andere

**2. Wie gefiel dir das Praktikum in Tschechien?**

- Sehr gut
- Gut
- Nicht gut, ....warum?

**3. Was hat dir das Praktikum gegeben?**

- Sprachkenntnisse
- Kontakte, Freundschaften
- Fachliche Kenntnisse
- Andere

**4. Wie war das Arbeitsklima im Betrieb?**

- Es war entspannt
- Immer war für mich und meine Fragen da
- Ich war immer nur der "Praktikant"
- Ich kamm mir vor wie ein "Außenseiter"

**5. Bist du auch mit jemanden aus Tschechien in Kontakt?**

- Ja
- Nein

**6. Wie lange dauerte dein Aufenthalt?**

- 2 Wochen
- 1 Monat
- Länger als 1 Monat

**7. Wie hoch war dein Kostenaufwand?**

40€

**8. Gab es in der Zeit irgendetwelche Probleme (Sprachprobleme, kein Ansprechspartner, ect.)?**

- Nein
- Ja, welche? Und wie wurden sie gelöst?

**9. Wie half dir der Ansprechspartner von Tandem?**

Sehr gut

**10. Wie sehr schätzt du die Sprachanimation vor dem Praktikum ein?**

- Sie hat mir geholfen
- Sie könnte ruhig freiwillig sein
- Sie hat mir nicht weitergeholfen

**11. Was hast du in der Sprachanimation gelernt? Was gefiel dir an der Sprachanimation?**

Begrüßung Obst und Gemüse

**12. Mit welcher Sprache hast du dich verständigt?**

- Englisch
- Deutsch
- Von allem etwas (mit Hand und Fuß)

**13. In welcher Sprache haben sich deine Kollegen mit dir verständigt?**

- Englisch
- Deutsch
- Von allem etwas (mit Hand und Fuß)

**14. Wie war die Gastfreundlichkeit?**

- Alle waren zu mir nett und hilfsbereit
- Sie haben mich nicht sehr beachtet

**15. War es dein erster Aufenthalt in Tschechien?**

- Ja
- Nein

**16. Empfindest du dieses Projekt als ein Vorteil für die Zukunft?**

- Ja
- Nein
- Man könnte es verbessern

**17. Würdest du noch einmal teilnehmen?**

- Ja
- Nein

**18. Würdest du dieses Program weiter empfehlen?**

- Ja
- Nein, warum?

**19. Deine individuellen Bemerkungen zu diesem Projekt?**

war sehr sehr schön und würde immer wieder mit machen

## II. Die Tschechischen Fragebögen

### 1. V jakém ročníku jste?

26.04.2017, 14:33:59

- 1
- 2
- 3
- 4

### 2. Jak se Vám líbila praxe v zahraničí?

- líbila
- nelíbila... proč?

### 3. Co Vám tahle zkušenost dala?

- jazykové dovednosti
- kontakty, přátele
- odborné znalosti

### 4. Jaká byla pracovní atmosféra?

- cítil/a jsem se dobře
- vždy byl někdo po boku, když jsem potřebovala pomoci
- vnímali mě pouze jako praktikanta
- připadal/a jsem si jako nezačleněn/a do kolektivu

### 5. Jste ještě z někým z Německa v kontaktu?

- ano
- ne

### 6. Jak dlouho trval Váš pobyt v Německu?

- 2 týdny
- měsíc
- déle než 1 měsíc

### 7. Jak vysoké byly Vaše výdaje?

Moje výdaje byly vyšší než v ČR

### 8. Došlo během pobytu k nějakým problémům?

- ne

- ano... k jakým?

### **9. Jak a v čem Vám pomohl zaměstnanec Tandemu?**

Pomohli mi s jazykovou bariérou

### **10. Jak hodnotíte předem absolvovanou jazykovou animaci?**

- moc mi pomohla
- klidně by mohla být dobrovolná
- nepomohla

### **11. Co jste se naučili v této animaci?**

Novým zkušenostem

### **12. Jakým jazykem jste mluvili?**

- anglicky
- německy
- od všeho něco (rukama/nohama)

### **13. V jakém jazyce s Vámi mluvili Vaši kolegové?**

- anglicky
- německy
- od všeho něco (rukama/nohama)

### **14. Jak se k Vám chovali, co se týče pohostinství?**

- byli na mě moc hodní
- moc si mě nevšíмали

### **15. Cítíte, že Vás tento program posunul dál?**

- ano
- ne

### **16. Zúčastnili byste se znovu?**

- ano
- ne
- možná, kdyby se zlepšilo....

### **17. Doporučili byste tento program dále?**

- ano
- ne

## 18. Vaše individuální poznámky. Co se Vám líbilo a nelíbilo?

Nemám, co bych vytkla.

### 1. V jakém ročníku jste?

01.05.2017, 10:37:53

- 1
- 2
- 3
- 4

### 2. Jak se Vám líbila praxe v zahraničí?

- líbila
- nelíbila... proč?

### 3. Co Vám tahle zkušenost dala?

- jazykové dovednosti
- kontakty, přátele
- odborné znalosti

### 4. Jaká byla pracovní atmosféra?

- cítil/a jsem se dobře
- vždy byl někdo po boku, když jsem potřebovala pomoci
- vnímali mě pouze jako praktikanta
- připadal/a jsem si jako nezačleněn/a do kolektivu

### 5. Jste ještě z někým z Německa v kontaktu?

- ano
- ne

### 6. Jak dlouho trval Váš pobyt v Německu?

- 2 týdny
- měsíc
- déle než 1 měsíc



**7. Jak vysoké byly Vaše výdaje?**

Podstatně vyšší než v ČR

**8. Došlo během pobytu k nějakým problémům?**

- ne
- ano... k jakým?

**9. Jak a v čem Vám pomohl zaměstnanec Tandemu?**

Byl mi ve všem nápomocný

**10. Jak hodnotíte předem absolvovanou jazykovou animaci?**

- moc mi pomohla
- klidně by mohla být dobrovolná
- nepomohla

**11. Co jste se naučili v této animaci?**

Připravila jsem se na pobyt v zahraničí.

**12. Jakým jazykem jste mluvili?**

- anglicky
- německy
- od všeho něco (rukama/nohama)

**13. V jakém jazyce s Vámi mluvili Vaši kolegové?**

- anglicky
- německy
- od všeho něco (rukama/nohama)

**14. Jak se k Vám chovali, co se týče pohostinství?**

- byli na mě moc hodní
- moc si mě nevšímali

**15. Cítíte, že Vás tento program posunul dál?**

- ano
- ne

**16. Zúčastnili byste se znovu?**

- ano
- ne
- možná, kdyby se zlepšilo....

**17. Doporučili byste tento program dále?**

- ano
- ne

**18. Vaše individuální poznámky. Co se Vám líbilo a nelíbilo?**

Vše bylo v pořádku. Nemám, co bych vytýkala.

**1. V jakém ročníku jste?**

04.05.2017, 11:03:22

- 1
- 2
- 3
- 4

**2. Jak se Vám líbila praxe v zahraničí?**

- líbila
- nelíbila... proč?

**3. Co Vám tahle zkušenost dala?**

- jazykové dovednosti
- kontakty, přátele
- odborné znalosti

**4. Jaká byla pracovní atmosféra?**

- cítil/a jsem se dobře
- vždy byl někdo po boku, když jsem potřebovala pomoc
- vnímali mě pouze jako praktikanta
- připadal/a jsem si jako nezačleněn/a do kolektivu

**5. Jste ještě z někým z Německa v kontaktu?**

- ano

- ne

**6. Jak dlouho trval Váš pobyt v Německu?**

- 2 týdny
- měsíc
- déle než 1 měsíc

**7. Jak vysoké byly Vaše výdaje?**

10 000 Kč

**8. Došlo během pobytu k nějakým problémům?**

- ne
- ano... k jakým?

**9. Jak a v čem Vám pomohl zaměstnanec Tandemu?**

Pomáhal mi s dotazy.

**10. Jak hodnotíte předem absolvovanou jazykovou animaci?**

- moc mi pomohla
- klidně by mohla být dobrovolná
- nepomohla

**11. Co jste se naučili v této animaci?**

Nová slovíčka

**12. Jakým jazykem jste mluvili?**

- anglicky
- německy
- od všeho něco (rukama/nohama)

**13. V jakém jazyce s Vámi mluvili Vaši kolegové?**

- anglicky
- německy
- od všeho něco (rukama/nohama)

**14. Jak se k Vám chovali, co se týče pohostinství?**

- byli na mě moc hodní

- moc si mě nevšímalí

**15. Cítíte, že Vás tento program posunul dál?**

- ano
- ne

**16. Zúčastnili byste se znovu?**

- ano
- ne
- možná, kdyby se zlepšilo....

**17. Doporučili byste tento program dále?**

- ano
- ne

**18. Vaše individuální poznámky. Co se Vám líbilo a nelíbilo?**

Vše se mi líbilo.

**1. V jakém ročníku jste?**

04.05.2017, 12:48:43

- 1
- 2
- 3
- 4

**2. Jak se Vám líbila praxe v zahraničí?**

- líbila
- nelíbila... proč?

**3. Co Vám tahle zkušenost dala?**

- jazykové dovednosti
- kontakty, přátele
- odborné znalosti

**4. Jaká byla pracovní atmosféra?**

- cítil/a jsem se dobře

- vždy byl někdo po boku, když jsem potřebovala pomoci
- vnímali mě pouze jako praktikanta
- připadal/a jsem si jako nezačleněn/a do kolektivu

**5. Jste ještě z někým z Německa v kontaktu?**

- ano
- ne

**6. Jak dlouho trval Váš pobyt v Německu?**

- 2 týdny
- měsíc
- déle než 1 měsíc

**7. Jak vysoké byly Vaše výdaje?**

Přes 10 000 Kč

**8. Došlo během pobytu k nějakým problémům?**

- ne
- ano... k jakým?

**9. Jak a v čem Vám pomohl zaměstnanec Tandemu?**

Vstřícnost ohledně pobytu

**10. Jak hodnotíte předem absolvovanou jazykovou animaci?**

- moc mi pomohla
- klidně by mohla být dobrovolná
- nepomohla

**11. Co jste se naučili v této animaci?**

Základní slovíčka v německém jazyce.

**12. Jakým jazykem jste mluvili?**

- anglicky
- německy
- od všeho něco (rukama/nohama)

**13. V jakém jazyce s Vámi mluvili Vaši kolegové?**

- anglicky
- německy
- od všeho něco (rukama/nohama)

**14. Jak se k Vám chovali, co se týče pohostinství?**

- byli na mě moc hodní
- moc si mě nevšíмали

**15. Cítíte, že Vás tento program posunul dál?**

- ano
- ne

**16. Zúčastnili byste se znovu?**

- ano
- ne
- možná, kdyby se zlepšilo....

**17. Doporučili byste tento program dále?**

- ano
- ne

**18. Vaše individuální poznámky. Co se Vám líbilo a nelíbilo?**

+ prostředí, kolektiv

Žádné zápory

**1. V jakém ročníku jste?**

04.05.2017, 21:47:06

- 1
- 2
- 3
- 4

**2. Jak se Vám líbila praxe v zahraničí?**

- líbila
- nelíbila... proč?

**3. Co Vám tahle zkušenost dala?**

- jazykové dovednosti
- kontakty, přátele
- odborné znalosti

**4. Jaká byla pracovní atmosféra?**

- cítil/a jsem se dobře
- vždy byl někdo po boku, když jsem potřebovala pomoci
- vnímali mě pouze jako praktikanta
- připadal/a jsem si jako nezačleněn/a do kolektivu

**5. Jste ještě z někým z Německa v kontaktu?**

- ano
- ne

**6. Jak dlouho trval Váš pobyt v Německu?**

- 2 týdny
- měsíc
- déle než 1 měsíc

**7. Jak vysoké byly Vaše výdaje?**

9 000 Kč

**8. Došlo během pobytu k nějakým problémům?**

- ne
- ano... k jakým?

**9. Jak a v čem Vám pomohl zaměstnanec Tandemu?**

Ohledně dotazů

**10. Jak hodnotíte předem absolvovanou jazykovou animaci?**

- moc mi pomohla
- klidně by mohla být dobrovolná
- nepomohla

**11. Co jste se naučili v této animaci?**

Německé slovíčka, zdejší kulturu a tradice, veselé hry, které budu jednou používat v zaměstnání

**12. Jakým jazykem jste mluvili?**

- anglicky
- německy
- od všeho něco (rukama/nohama)

**13. V jakém jazyce s Vámi mluvili Vaši kolegové?**

- anglicky
- německy
- od všeho něco (rukama/nohama)

**14. Jak se k Vám chovali, co se týče pohostinství?**

- byli na mě moc hodní
- moc si mě nevšímali

**15. Cítíte, že Vás tento program posunul dál?**

- ano
- ne

**16. Zúčastnili byste se znovu?**

- ano
- ne
- možná, kdyby se zlepšilo....

**17. Doporučili byste tento program dále?**

- ano
- ne

**18. Vaše individuální poznámky. Co se Vám líbilo a nelíbilo?**

Ubytování bylo bohužel drahé, byla moc velká vzdálenost k pracovišti.